

Bildungszielplanung 2024 Ostwürttemberg



 **Bundesagentur für Arbeit**
Agentur für Arbeit Aalen
bringt weiter.

AGENTUR FÜR ARBEIT AALEN
Julius-Bausch-Str.12 | 73430 Aalen
07361 / 575900
Aalen@arbeitsagentur.de



JOBCENTER OSTALBKREIS
Hopfenstr. 65 | 73430 Aalen
07361 / 9800
Jobcenter@ostalbkreis.de



JOBCENTER HEIDENHEIM
Theodor-Heuss-Str. 1 | 89518 Heidenheim
07321 / 3450
Jobcenter-Heidenheim@jobcenter-ge.de

Stand: 26.02.2024

Bildungszielplanung 2024 - Ostwürttemberg

Gemeinsames Ziel der Agentur für Arbeit Aalen, des Jobcenters Ostalbkreis und des Jobcenters Heidenheim ist es, durch **frühzeitige** und **individuell passgenaue Qualifizierung Arbeitslosigkeit** zu **vermeiden** bzw. entstandene Arbeitslosigkeit zu **beenden**. Ebenso sollen Arbeitssuchende und Beschäftigte durch entsprechende Qualifizierungsmaßnahmen **zukunftsicher** aufgestellt werden und es sollen **neue Perspektiven** eröffnet werden.

Die Bildungszielplanung soll als Diskussionsgrundlage für einen **wiederkehrenden Austausch** in den gewachsenen Netzwerken dienen und bei einer veränderten Bedarfslage, auch unterjährig, angepasst werden. Sie orientiert sich an den **Bedarfen des regionalen Arbeitsmarktes** und **richtet sich** an die **beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer, Arbeitgeberinnen und Arbeitgeber, Arbeitssuchende, Arbeitslose, Berufsrückkehrende, Beratungs- und Vermittlungsfachkräfte** sowie an die **Bildungsträger** unserer Region.

Für unsere arbeitslosen und für die beschäftigten Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ohne Berufsabschluss bieten wir individuell und an den Bedarfen orientiert **Qualifizierungen** an, die zu einem **Berufsabschluss** führen.

Maßnahmen im virtuellen Klassenzimmer oder in **Mischformen** sind eine wichtige **Ergänzung** zu **Präsenzangeboten**. Digitale Kompetenzerweiterung im Sinne eines **digitalen Basiswissens** sollte, wenn möglich, in jeder Qualifizierung inhaltlich verankert sein. Unsere Bildungszielplanung berücksichtigt die **gleichberechtigte Teilhabe** aller Zielgruppen. D.h. unter anderem auch, dass die Maßnahmeangebote sich nach den unterschiedlichen Zugangsbedingungen der Teilnehmenden richten. Wir erweitern das Angebot an Teilzeitmaßnahmen und setzen auch auf niedrigschwellige Angebote um den Einstieg in die Weiterbildung zu ermöglichen.

Die Zertifizierung eines Bildungszieles liegt in der alleinigen Verantwortung jedes einzelnen Bildungsträgers. Aus unserer Bildungszielplanung können zwar keine individuellen Ansprüche abgeleitet werden und eine Umsetzung der in der Bildungszielplanung enthaltenen Bildungsziele und Qualifizierungen ist für die Dienststellen auch nicht bindend. Mit Blick auf den ostwürttembergischen Ausbildungs- und Arbeitsmarkt **gilt es** jedoch, dass **interessierte Kundinnen und Kunden** die **persönlichen Fördervoraussetzungen, mögliche Qualifizierungen und beruflichen Wege** in jedem Falle mit ihrer Beratungs- und Vermittlungsfachkraft **klären**.

An alle Weiterbildungs- und Qualifizierungsinteressierten:

Sie sind unsere Arbeits- und Fachkräfte der Region!



Claudia Prusik
(Agentur für Arbeit Aalen)



Thomas Koch
(Jobcenter Ostalbkreis)



Albert Köble
(Jobcenter Heidenheim)

Informationen zu rechtlichen Änderungen im Bereich der Aus- und Weiterbildungsförderung

Rechtliche Änderungen im Jahr 2023:

- Erwerb Berufsabschluss in drei statt zwei Jahren bei Bedarf
- Weiterbildungsgeld (monatlich 150 Euro) für die Teilnahme an Weiterbildungen, die zu einem Berufsabschluss führen
- Bürgergeldbonus (monatlich 75 Euro) für die Teilnahme an Weiterbildungen, die nicht auf einen Berufsabschluss zielen und länger als acht Wochen dauern
- Dauerhafte Aufnahme der Weiterbildungsprämien für bestandene Zwischen- und Abschlussprüfungen

Rechtliche Änderungen im Jahr 2024:

- Reform des § 82 SGB III – Beschäftigtenförderung (01.04.2024)
 - Verzicht auf Betroffenheit Strukturwandel oder Engpassberuf, da strukturwandelindizierte Veränderungen alle Wirtschaftsbereiche durchziehen.
 - Verkürzung der Wartezeit nach Erwerb des Berufsabschlusses bis zur Förderung auf 2 Jahre und Verkürzung der Wartezeit für eine erneute Förderung auf 2 Jahre (bisher jeweils 4 Jahre)
 - Bisherige „kann“ Regelung für über 45jährige und Schwerbehinderte in Betrieben mit weniger als 250 MA 100 % Lehrgangskosten wird „soll“ Regelung
- Mit der Einführung der §§ 82 a - c SGB III (01.04.2024) wird die bisherige Weiterbildungsförderung beschäftigter Personen um ein an das Kurzarbeitergeld angelehntes Qualifizierungsgeld ergänzt. Einführung des Qualifizierungsgeldes § 82a SGB III mit der Besonderheit, dass eine Träger- aber keine Maßnahme-Zertifizierung nötig ist. Die Qualifizierung muss mind. 120 Std beinhalten und die Inhalte müssen über kurzfristige arbeitsplatzbezogene Anpassungsqualifizierungen hinaus gehen.
- Verlängerung der Geltungsdauer des § 106a SGB III (Weiterbildung während Kurzarbeit) bis zum 31.07.2024.
- Wegfall des Bürgergeld-Bonus nach Inkrafttreten des Haushaltsfinanzierungsgesetzes (voraussichtlich Ende März 2024).

Systematik

Im **ersten Teil** der Bildungszielplanung soll der Blick auf die **Transformation in der Wirtschaft** und die damit verbunden Veränderungsdynamiken für bisherige Berufsbilder und Tätigkeitsprofile gerichtet werden. Dabei wird ein kurzer **Einblick in die generellen Veränderungstendenzen der 10 größten Branchen in der Region** gegeben, die mit dem Einzug der Wirtschaft 4.0, dem Internet der Dinge oder der ökologischen Neuausrichtung der Unternehmen und der Privathaushalte einhergehen.

Die Auflistung soll als eine Anregung an die Arbeitgeber und Bildungsträger der Region dienen, mit uns gemeinsam die Transformation in der Region zu gestalten und ein passgenaues berufliches Bildungsangebot entwickeln.

Im **zweiten Teil** der Bildungszielplanung wird **eine relevante Auswahl an Ausbildungsmöglichkeiten und beruflichen Weiterbildungen** vorgestellt.

Diese Bildungsinhalte tragen nach unserer, **mit den lokalen Partnern gemeinsam** vorgenommenen Einschätzung **in besonderem Maße zur Deckung der aktuellen Bedarfe auf dem Arbeitsmarkt bei**. Dabei reicht das Bildungsangebot von Basis- und Teilqualifizierungen, über Ausbildungsabschlüsse bis hin zu akademischen Weiterbildungen.

In diesem Zusammenhang möchten wir auf die neue Weiterbildungsplattform unter: <https://mein-now.de> verweisen - „**Mein NOW – Ihre Weiterbildungssuche mit passenden Angeboten**“.

Inhaltsverzeichnis

Teil I: Wirtschaftliche Transformation in Ostwürttemberg	7
Die 10 beschäftigungsstärksten Branchen in Ostwürttemberg	7
Wandel der Berufe und Kompetenzen im Zusammenhang der wirtschaftlichen Transformation.....	8
Teil II: Bildungszielplanung 2024 - Ostwürttemberg	10
1. Metall und Elektro	10
1.1 Ausbildungsberufe: Metall und Elektro	10
1.1.1 Mechatroniker/in	10
1.1.2 Industrieelektriker/in	10
1.1.3 Feinwerkmechaniker/in.....	11
1.1.4 Maschinen- und Anlagenführer/in	11
1.1.5 Fachkraft für Metalltechnik.....	12
1.1.6 Industriemechaniker/in.....	12
1.2 Weiterbildungen und Teilqualifizierungen: Metall und Elektro.....	13
1.2.1 Quereinstieg in den Bereich Metall/Elektro	13
1.2.2 Vertiefte Qualifizierung für Metallfachkräfte	13
1.2.3 CNC-Fachkraft	13
1.2.4 CAD-Fachkraft.....	14
1.2.5 Beschichtungstechnik.....	14
1.2.6 Schweißlehrgänge.....	15
1.2.7 Weiterbildungen für Spezialisten und Akademiker/innen	15

2. Lager und Logistik	16
2.1 Ausbildungsberufe: Lager und Logistik	16
2.1.1 Fachlagerist/in	16
2.1.2 Fachkraft für Lagerlogistik	16
2.1.3 Berufskraftfahrer/in	17
2.2 Weiterbildungen und Teilqualifizierungen: Lager und Logistik	17
2.2.1 Grundqualifizierung im Bereich Berufskraftfahrer/in	17
2.2.2 Führerscheine	18
3. Handwerk	19
3.1 Ausbildungsberufe: Handwerk	19
3.1.1 Kraftfahrzeugmechatroniker/in.....	19
3.1.2 Elektroniker/in der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik	20
3.1.3 Anlagenmechaniker/in - Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik	20
3.1.4 Bäcker/innen	21
3.1.5 Fleischer/in	21
4. Bauwirtschaft	22
4.1 Ausbildungsberufe: Bauwirtschaft	22
4.1.1 Maurer/in	22
4.1.2 Straßenbauer/in.....	22
4.2 Weiterbildungen und Teilqualifizierungen: Bauwirtschaft.....	23
4.2.1. Bauwerker/in, Bauhelfer/in im Bereich Hochbau	23
4.2.2. Bauwerker/in, Bauhelfer/in im Bereich Tiefbau	23
4.2.3. Bauwerker/in, Bauhelfer/in im Bereich Ausbau	24
5. Hotel- und Gastronomie	25
5.1 Ausbildungsberufe: Hotel- und Gastronomie.....	25
5.1.1 Hotelfachmann/-frau	25
5.1.2 Fachmann/-frau - Restaurants und Veranstaltungsgastronomie	25
6. Kommunikations- und Informationstechnik	26
6.1 Ausbildungsberufe: Kommunikations- und Informationstechnik.....	26
6.1.1 Fachinformatiker/in Anwendungsentwicklung	26
6.1.2 Fachinformatiker/in Daten- und Prozessanalyse.....	26
6.1.3 Fachinformatiker/in Digitale Vernetzung	27
6.1.4 Fachinformatiker/in Systemintegration.....	27
6.2 Weiterbildungen und Teilqualifizierungen: Kommunikations- und Informationstechnik	28
6.2.1 Diverse Weiterbildungen für Spezialist/innen und Akademiker/innen.....	28
7. Kaufmännische Berufe	29
7.1 Ausbildungsberufe: Kaufmännische Berufe.....	29
7.1.1 Kaufmann/-frau - Spedition und Logistikdienstleistung	29
7.1.2 Kaufmann/-frau - E-Commerce.....	29
7.1.4 Industriekaufmann/-frau.....	30

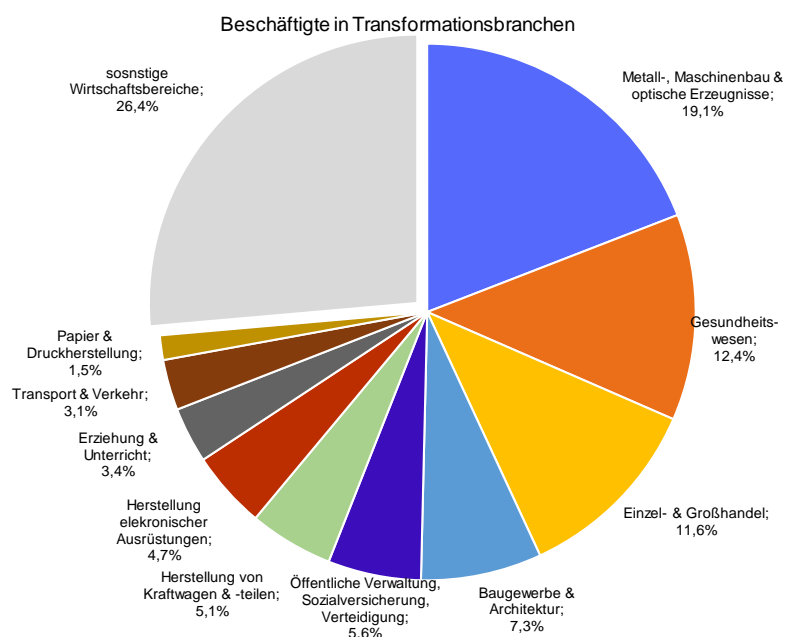
7.1.5 Steuerfachangestellte/r	31
7.2 Weiterbildungen und Teilqualifizierungen: Kaufmännische Berufe	31
7.2.1 Kaufmännische Kenntnisvermittlung	31
7.2.2 Basiswissen Arbeitswelt 4.0	31
7.2.3 Microsoft 365.....	32
7.2.4 Agiles Büromanagement	32
7.2.5 Design Thinking.....	32
7.2.6 Change-Management.....	32
7.2.7 Rechnungswesen.....	33
7.2.8 SAP-Qualifizierungen	33
7.2.9 Business Englisch	34
8. Soziale-, medizinische und Pflegeberufe	35
8.1 Ausbildungsberufe: Soziale-, medizinische und Pflegeberufe	35
8.1.1 Erzieher/in (Direkteinstieg Kita)	35
8.1.2 Sozialpädagogische Assistent/in (Direkteinstieg Kita).....	36
8.1.3 Pflegefachmann/-frau	36
8.1.4 Heilerziehungspfleger/in	37
8.1.5 Ergotherapeut/in	38
8.1.6 Physiotherapeut/in.....	39
8.1.7 Logopäd/in.....	39
8.2 Weiterbildungen und Teilqualifizierungen: Soziale-, medizinische und Pflegeberufe...40	
8.2.1 Altenpflegehelfer/in.....	40
8.2.2 Betreuungskraft bzw. Alltagsbegleiter/in	41
8.2.3 Einstiegsqualifizierung in die pädagogische Arbeit	41
8.2.4 Lymphdrainage- und Ödemtherapeut/in	41

Teil I: Wirtschaftliche Transformation in Ostwürttemberg

Megatrends wie Digitalisierung, ökologischer und demografischer Wandel verändern unsere Welt. Für die Transformationsprozesse am Arbeitsmarkt sind sie von fundamentaler Bedeutung, hängen eng miteinander zusammen und beeinflussen sich gegenseitig. Um auf diesen Wandel zu reagieren, entstehen innovative Geschäftsmodelle und neue Technologien, die die Unternehmen selbst und ihre Beschäftigten vor große Herausforderungen stellen. Vor allem auf Seiten der Beschäftigten bzw. allen erwerbsfähigen Personen wird lebenslanges Lernen und der Erwerb von neuem Wissen und neuen Kompetenzen zur zeitgenössischen Tugend, um Schritt mit der technologischen Entwicklung zu halten. Im Folgenden wird ein Überblick zur Anzahl der Beschäftigten in den 10 beschäftigungsstärksten Branchen in Ostwürttemberg gegeben. Daran anschließend erfolgt ein kurzer Einblick in die technologischen sowie qualifikations- und berufsbezogenen Transformationsdynamiken in diesen 10 Branchen; sowie in der Wasserstoffbranche, die im Rahmen der „Modellregion grüner Wasserstoff“ in Ostwürttemberg zukunftsorientiert ausgebaut wird.

Die 10 beschäftigungsstärksten Branchen in Ostwürttemberg

In den 10 größten Branchen im Ostalbkreis und Landkreis Heidenheim sind im Jahr 2023 ca. 3/4 aller Beschäftigten tätig (vgl. Schaubild). In den nächsten Jahren unterliegen diese Branchen einem stetigen Transformationsprozess, was die Unternehmen selbst und die bei ihnen beschäftigten Menschen vor große Herausforderungen stellt. In diesem Zusammenhang führen bereits bestehende und in naher Zukunft erwartete Technologien zu einem Wandel der Branchen selbst und damit zu einer Veränderung der Berufe sowie den geforderten Qualifikationsprofilen innerhalb dieser Wirtschaftsbereiche.



Wir als Agentur für Arbeit Aalen sowie als Jobcenter Ostalbkreis und Jobcenter Heidenheim und unsere gemeinsamen Partnerinnen und Partner gestalten diese Transformationsprozesse aktiv mit (Teil der Zukunftsoffensive Ostwürttemberg). Mit unseren Dienstleistungen und Angeboten unterstützen wir Menschen und Unternehmen, um sie für die Transformation fit zu machen. Das hohe Veränderungstempo der Arbeitswelt fordert auch uns. Deshalb müssen wir unser Handeln und unsere Kompetenzen an den neuen Herausforderungen ausrichten.

Ein entsprechend gestaltetes Bildungsangebot der Bildungsträger und allen weiteren Bildungseinrichtungen ist hierbei ein entscheidender Erfolgsfaktor für die gesamte Region und eine zukunftsfähige Wirtschaft.

Wandel der Berufe und Kompetenzen im Zusammenhang der wirtschaftlichen Transformation

Im Folgenden soll ein Überblick zu dem Wandel der Wirtschaft und der Berufslandschaft in den 10 beschäftigungsstärksten Branchen sowie der Wasserstoffbranche in Ostwürttemberg gegeben werden. Dabei richtet sich der Blick auf die maßgebenden Technologien, die zukünftigen Kompetenzen, die Veränderungen in der Berufslandschaft und den Wandel innerhalb der Branche (vgl. Tabelle).

Die Übersicht soll den Unternehmen, Bildungsträgern und interessierten Menschen Anhaltspunkte geben und dazu einladen, sich aktiv mit den Transformationsdynamiken auseinanderzusetzen, um gemeinsam die anstehenden Herausforderungen zu meistern und die Zukunft zu gestalten.

Dieser Impuls richtet sich insbesondere an die Bildungsträger in der Region. In ihrer Hand liegt es, mit Kompetenz und Weitblick die entsprechenden Bildungsangebote zu entwickeln und anzubieten. Nur dann kann es gelingen, die aufgrund der Transformation erforderlichen zukünftigen Kompetenzen bei den Menschen in der Region zu entwickeln.

Branche (gesamt SvB m. Azubis: 187.840)	Kernbotschaft	Aktuelle und Zukunfts- technologien	Künftige wichtige Kompetenzen	Wandel Berufs- landschaft	Wandel der Branche bzw. des Produkts
Metall, Maschinenbau, Feinmechanik, Optik (35.910)	Mit Digitalem Zwilling und Machine- Learning zur smarten Fabrik	Machine- Learning- Technologien, Digitaler Zwilling, KI, 3-D-Druck,	Virtual Reality, Augmented Reality, Datenbrillen und Tablets, Umgang mit 3-D-Druck	Zusätzlich zu Fachwissen im Maschinen- und Anlagenbau Kenntnisse zu KI notwendig	
Gesundheit, Soziales (23.340)	Digitale Anwendungen unterstützen Personal und Patienten	assistive Systeme (AAL- Ambient Assisted Living), kollaborative mobile Roboter	entsprechende Qualifikationen zum Umgang mit AAL- Systemen u. deren Installation/ Wartung	Ausbildung zur AAL-Berater/in bis hin zu einem Master of Science in Ambient Assisted Living.	Onlinesprech- stunden Ärztinnen und Ärzte per Videochat
Groß- und Einzelhandel (21.700)	Der Handel setzt auf Multi- und Omni- Channel	Onlinehandel, Onlineshops; Multi-Channel- Konzepts ist Omni-Channel, kollaborative mobile Roboter	Omni-Präsenz; Verkauf ins Ausland	seit August 2018 einen E- Commerce Ausbildungsberuf und seit 2019 den Fortbildungsberuf Fachwirtin/Fach- wirt E-Commerce	Ortungs- dienste und KI revolutionieren das Einkaufen
Bau, Architektur (13.680)	Digitale Planung mit Building Information Modeling (BIM)	Drohnen, 3-D-Druck, Gebäude- datenmodel- lierung (BIM)	Umgang mit Drohnen, 3-D- Druck, der Software und dem digitalen Model	neues Berufsbild: BIM-Manager/in	
Öffentliche Verwaltung, Sozial- versicherung, Verteidigung (10.540)	Digitalisierung der Verwaltungs- leistungen	Elektr. Kommunikation, elektr. Zahlungs- verfahren, Online-Ausweis- funktion, E-Akte	digitale Kompetenzen, Netzwerk- und Kooperations- fähigkeit	Bedarf an qualifiziertem Fachpersonal steigt (besonders IT-Fachkräfte)	vollständige Digitalisierung von Verwaltungs- dienstleistungen

Branche (gesamt SvB m. Azubis: 187.840)	Kernbotschaft	Aktuelle und Zukunfts- technologien	Künftige wichtige Kompetenzen	Wandel Berufs- landschaft	Wandel der Branche bzw. des Produkts
Fahrzeugbau, Instandhaltung (9.520)	Die Mobilität der Zukunft ist automatisiert und vernetzt	kollaborative Roboter, automatisierte Fahrzeuge, vernetzte Fahrzeuge, Big Data	Fähigkeit zum Umgang mit Informationstechnologie	Aspekte Elektronik, Informatik und Mechanik werden vereint	Digitalisierung von Fahrzeug
Elektrotechnik, Elektronik (8.770)	Doppelrolle als Ausrüster und Anwender von Industrie 4.0	Halbleiter, Sensoren, Aktoren und Embedded Software; Mobilfunkstandard 5G	ganzheitliches Verständnis für Zusammenhänge Systems Engineering (Systemtechnik) und Informatik	Bedarf an zusätzlichen Absolvierenden in MINT-Fächern; neue Studien- und Ausbildungsgänge z. B. Ausbildungsberuf IT-System-Elektroniker/in	Branche liefert Lösungen, die Industrie 4.0 erst möglich machen.
Erziehung, Unterricht (6.310)	Smartboard und OER (=Open Educational Resources; Bildungsmaterialien mit offener Lizenz) erobern das Klassenzimmer	Beamer oder Smartboard (digitale Tafel).	digitale Kompetenzen		Lerninhalte werden per E-Learning, Blended Learning oder Game Based Learning übermittelt
Transport, Verkehr (5.730)	Zunehmende Mobilität durch KI und intelligente Verkehrssteuerung	fahrerlosen Transportsystemen (FTS), kollaborative Roboter, KI, Blockchain	IT-Kompetenzen und Kompetenzen für vernetztes, digitales Arbeiten	Das Berufsbild Data Scientist gewinnt an Bedeutung	Gefragt sind zunehmend innovative Technologiekonzepte
Papier, Druck (2.780)	Vernetzter Kundenservice und Smart Cropping bestimmen den Kurs	Digitaldruck, Smart Cropping	Umgang mit digitalisierten Herstellungsprozessen, Prozessmanagement		Rolle als Prozessmanager, Dienstleister gewinnt an Bedeutung; weitgehend autonome Druckprozesse
Wasserstoff	Grüner und blauer Wasserstoff	Wasserelektrolyse (grün), Carbon Capture and Storage – CCS (blau), Brennstoffzellen, H ₂ geeignete Behälter und Leitungen	Elektrolyse, Energiemenge- und Leistungsmessung, Umgang mit Behälter und Apparate für die H ₂ -Technologie, Sektorenkopplung, Anwendung und Entwicklung wasserstoffbasierter Systeme	Klassische Berufe mit einer Anpassung an die Wasserstofftechnologie. Bspw. Chemielaborant/in, Chemikant/in, Mechatroniker/in, Elektroniker/in für Betriebstechnik, Anlagenmechaniker/in	

Teil II: Bildungszielplanung 2024 - Ostwürttemberg

1. Metall und Elektro

1.1 Ausbildungsberufe: Metall und Elektro

1.1.1 Mechatroniker/in

Beschreibung: Mechatroniker/innen bauen aus mechanischen, elektrischen und elektronischen Baugruppen und Komponenten komplexe mechatronische Systeme, z.B. Roboter für die industrielle Produktion. Sie prüfen die einzelnen Bauteile und montieren sie zu Systemen und Anlagen. Die fertigen Anlagen nehmen sie in Betrieb, programmieren sie oder installieren zugehörige Software. Dabei richten sie sich nach Schaltplänen und Konstruktionszeichnungen und prüfen die Anlagen sorgfältig, bevor sie diese an ihre Kunden übergeben. Außerdem halten sie mechatronische Systeme instand und reparieren sie.

Voraussetzungen: Rechtlich ist keine bestimmte Vorbildung vorgeschrieben.
Ausreichende Deutschkenntnisse notwendig (vgl. B2-Niveau).

Max. Dauer: Vollzeit bis 28 Monate / auch in Teilzeit über mehrere Module möglich

Zusatzinformationen: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/2868>

1.1.2 Industrieelektriker/in

Beschreibung: Industrieelektriker/innen der Fachrichtung Betriebstechnik sind Elektrofachkräfte im Sinne der Unfallverhütungsvorschriften. Sie bearbeiten, montieren und verbinden mechanische Komponenten und elektrische Betriebsmittel. Außerdem installieren sie elektrische Systeme und Anlagen, betreiben sie und führen Wartungsarbeiten durch. Industrieelektriker/innen der Fachrichtung Betriebstechnik sind auch in der Qualitätssicherung tätig. Sie analysieren und prüfen elektrische Systeme und Funktionen, führen Sicherheitsprüfungen an elektrischen Anlagen und Systemen durch, dokumentieren Produktionsdaten und stimmen sich dabei mit vor- und nachgelagerten Bereichen ab. Dabei berücksichtigen sie z.B. Vorgaben der Arbeitssicherheit und des Umweltschutzes.

Voraussetzungen: Rechtlich ist keine bestimmte Vorbildung vorgeschrieben.
Ausreichende Deutschkenntnisse notwendig (vgl. B2-Niveau).

Max. Dauer: Vollzeit bis 18 Monate / auch in Teilzeit über mehrere Module möglich

Zusatzinformationen: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/76430#ueberblick>

1.1.3 Feinwerkmechaniker/in

Beschreibung: Feinwerkmechaniker/innen fertigen metallene Präzisionsbauteile für Maschinen und feinmechanische Geräte und montieren diese zu funktionsfähigen Einheiten. Dabei bauen sie auch elektronische Mess- und Regelkomponenten ein. Häufig verwenden Feinwerkmechaniker/innen dazu computergesteuerte Werkzeugmaschinen, zum Teil führen sie die Arbeiten aber auch manuell aus. Sie planen Arbeitsabläufe, richten Werkzeugmaschinen ein und bearbeiten Metalle mittels spanender Verfahren wie Drehen, Fräsen, Bohren, Schleifen und Honen. Anschließend beurteilen sie die Arbeitsergebnisse und überprüfen beispielsweise, ob vorgegebene Maßtoleranzen eingehalten werden. Zudem bauen sie die gefertigten Maschinenteile und Geräte zusammen, stellen sie je nach Verwendungszweck ein und führen Bedienungseinweisungen durch. Außerdem warten und reparieren sie feinmechanische Geräte.

Voraussetzungen: Rechtlich ist keine bestimmte Vorbildung vorgeschrieben.
Ausreichende Deutschkenntnisse notwendig (vgl. B2-Niveau).

Max. Dauer: Vollzeit bis 28 Monate

Zusatzinformationen: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/15145>

1.1.4 Maschinen- und Anlagenführer/in

Beschreibung: Maschinen- und Anlagenführer/innen mit dem Schwerpunkt Metall- und Kunststofftechnik arbeiten an Maschinen und Anlagen zur Herstellung von Bauteilen, Baugruppen und Produkten aus Metall und Kunststoff. Bevor sie die Produktion starten, sichten sie die Auftragsunterlagen und stellen die erforderlichen Materialien (z.B. Metallwerkstoffe, Kunststoffgranulate) bereit. Anschließend richten sie Anlagen wie Dreh-, Bohr-, Schleif-, Säge- oder Umformmaschinen ein, beschicken diese, nehmen sie in Betrieb und bedienen sie. Auch die Montage von Baugruppen gehört zu ihren Aufgaben. Sie überwachen die Produktionsprozesse einschließlich der Qualität und Verpackung der fertigen Produkte und greifen bei Abweichungen in der Qualität oder bei Störungen im Prozessablauf korrigierend ein. Zudem warten sie regelmäßig die Maschinen, um deren Betriebsbereitschaft sicherzustellen. Sie füllen beispielsweise Öle oder Kühl- und Schmierstoffe nach und tauschen Verschleißteile wie Dichtungen, Filter oder Schläuche aus.

Voraussetzungen: Rechtlich ist keine bestimmte Vorbildung vorgeschrieben.
Ausreichende Deutschkenntnisse notwendig (vgl. B2-Niveau).

Max. Dauer: Vollzeit bis 16 Monate / auch in Teilzeit über mehrere Module möglich

Zusatzinformationen: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/132653>

1.1.5 Fachkraft für Metalltechnik

Beschreibung: Fachkräfte für Metalltechnik der Fachrichtung Zerspanungstechnik stellen in Serien- oder Einzelfertigung Bauteile bzw. funktionsfähige Baugruppen her, z.B. für den Maschinen- oder Fahrzeugbau. Dabei setzen sie konventionelle oder computergesteuerte Fräs-, Schleif- oder Drehmaschinen ein. Die geeigneten Werkzeugmaschinen und Werkzeuge wählen sie anhand detaillierter Arbeitsanweisungen aus. Beispielsweise bringen sie mithilfe von Fräsmaschinen Werkstücke auf die gewünschte Länge und Stärke, arbeiten Profile und Aussparungen ein und stellen durch Ausfräsen Bohrungen her. Mit Schleifmaschinen bearbeiten sie z.B. die Oberflächen von Fahrzeug- oder Maschinenbauteilen, die sie aus der Gießerei erhalten. Vor dem jeweiligen Arbeitsgang legen sie die Fertigungsparameter fest, stellen die Maschinen ein, spannen Metall-Rohlinge in die Haltevorrichtungen ein und richten sie aus. Schließlich fahren sie die Maschinen an und überwachen die Fertigungsprozesse und die Qualität der Erzeugnisse. So kontrollieren sie z.B., ob Maße und Oberflächenqualität gefertigter Werkstücke den Vorgaben entsprechen. Darüber hinaus warten sie die verwendeten Maschinen und pflegen sie.

Voraussetzungen: Rechtlich ist keine bestimmte Vorbildung vorgeschrieben.
Ausreichende Deutschkenntnisse notwendig (vgl. B2-Niveau).

Max. Dauer: Vollzeit bis 16 Monate / auch in Teilzeit über mehrere Module möglich

Zusatzinformationen: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/122288>

1.1.6 Industriemechaniker/in

Beschreibung: Industriemechaniker/innen organisieren und kontrollieren Produktionsabläufe und sorgen dafür, dass Maschinen und Fertigungsanlagen betriebsbereit sind. Sie bauen Maschinen oder ganze Fertigungsanlagen, installieren und vernetzen sie und nehmen sie in Betrieb. Wenn ihr Schwerpunkt im Bereich Produktionstechnik liegt, richten sie Maschinen ein, bauen sie um und steuern Fertigungsprozesse. Die Wartung und Reparatur von Betriebsanlagen und technischen Systemen gehört ebenfalls zu ihren Aufgaben. Dafür wählen sie Prüfmittel aus, stellen Störungsursachen fest und tauschen z.B. defekte Bauteile oder Verschleißteile aus, prüfen Lager und ziehen Schrauben nach. Gegebenenfalls stellen sie Ersatzteile mithilfe von CNC-Maschinen auch selbst her. Des Weiteren übergeben sie technische Systeme und Produkte an die Kunden und weisen sie in die Bedienung ein.

Voraussetzungen: Rechtlich ist keine bestimmte Vorbildung vorgeschrieben.
Ausreichende Deutschkenntnisse notwendig (vgl. B2-Niveau).

Max. Dauer: Vollzeit bis 24 Monate / auch in Teilzeit über mehrere Module möglich

Zusatzinformationen: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/29055>

1.2 Weiterbildungen und Teilqualifizierungen: Metall und Elektro

1.2.1 Quereinstieg in den Bereich Metall/Elektro

Beschreibung: Inhalte in diesem Quereinstieg sind die Grundlagen und Vertiefung in den Bereichen Metall-, Schweiß-, Fertigungs- und Elektrotechnik. Sie stellen Bauteile, Baugruppen oder Konstruktionen aus Metall her, erlernen verschiedene Schweißtechniken, wenden Zerspanungs- und Umformtechniken an, trennen, fügen und beschichten verschiedene Werkstücke und entwickeln, konstruieren, kontrollieren und warten elektronische Geräte und elektronische Anlagen.

Voraussetzungen: Rechtlich ist keine bestimmte Vorbildung vorgeschrieben.

Max. Dauer: Vollzeit bis zu 8 Wochen

Zusatzinformationen: Informieren Sie sich bei Ihrer Agentur für Arbeit oder Ihrem Jobcenter

1.2.2 Vertiefte Qualifizierung für Metallfachkräfte

Beschreibung: Elektrotechnik, Elektrofachkraft für festgelegte Tätigkeiten, Informationstechnik (elektronische Datenverarbeitung), Digitalisierung (Verwendung von Daten und algorithmischen Systemen für neue oder verbesserte Prozesse, Produkte und Geschäftsmodelle), SPS-Technik (Steuerung oder Regelung von Maschinen und Anlagen) und Robotik (Entwurf, der Gestaltung, der Steuerung, der Produktion und dem Betrieb von Robotern). Als Elektrofachkraft dürfen Sie elektrotechnische Arbeiten in eigener Verantwortung ausführen, einschließlich des Freischaltens und Inbetriebnehmens elektrotechnischer Anlagen oder Betriebsmittel.

Voraussetzungen: Abgeschlossene und passende Ausbildung
Ausreichende Deutschkenntnisse (vgl. A2/B1-Niveau)

Max. Dauer: Vollzeit bis zu 7-8 Monate

Zusatzinformationen: Informieren Sie sich bei Ihrer Agentur für Arbeit oder Ihrem Jobcenter

1.2.3 CNC-Fachkraft

Beschreibung: CNC-Fachkräfte bzw. NC-Anwendungsfachleute programmieren Werkzeugmaschinen und Fertigungsanlagen für die automatisierte (programmgesteuerte) spanende Fertigung, beispielsweise das Drehen und Fräsen von Werkstücken. Dabei setzen sie die Vorgaben aus technischen Zeichnungen in werkstoff- und fertigungsgerechte Funktionsfolgen der Werkzeugmaschine um. Sie wirken beim Einrichten der Maschinen mit, setzen die Fertigungseinrichtungen in Betrieb und überwachen sie. Bei Störungen oder Fehlern suchen und beheben sie

die Ursachen. In der Arbeitsvorbereitung ermitteln sie z.B. Durchlaufzeiten und prüfen, ob durch den Einsatz von CNC-Programmen Arbeitsabläufe rationeller durchgeführt werden können. Außerdem sorgen sie dafür, dass in der Fertigung die erforderlichen Programme jederzeit abrufbereit sind.

Voraussetzungen: Abgeschlossene und passende Ausbildung
Ausreichende Deutschkenntnisse (vgl. A2/B1-Niveau)

Max. Dauer: Vollzeit zwischen 3-6 Monate

Zusatzinformationen: Informieren Sie sich bei Ihrer Agentur für Arbeit oder Ihrem Jobcenter

1.2.4 CAD-Fachkraft

Beschreibung: CAD-Fachkräfte erstellen Entwurfs- und Konstruktionszeichnungen, bearbeiten (Teil-)Entwürfe im Rahmen von Neu-, Anpassungs- bzw. Variantenkonstruktionen und übernehmen Aufgaben in der technischen Dokumentation oder Administration (CAD- bzw. CAM-Administration). Je nach Art und Verwendungszweck eines Produkts fertigen sie unterschiedliche Ansichten an, z.B. Draufsichten, Schnittzeichnungen oder Gesamtansichten, und besprechen sie mit den Kunden bzw. Auftraggebern. Sie führen konstruktionsbezogene Berechnungen aus, erstellen Stücklisten und Montagepläne und versehen Detailzeichnungen mit Maßen und Toleranzen. Bereits in der Entwurfsphase berücksichtigen sie technische, wirtschaftliche und ökologische Aspekte sowie DIN-, Werks- und Fachnormen.

Voraussetzungen: Abgeschlossene und passende Ausbildung
Ausreichende Deutschkenntnisse (vgl. A2/B1-Niveau)

Max. Dauer: Vollzeit bis 3 Monate

Zusatzinformationen: Informieren Sie sich bei Ihrer Agentur für Arbeit oder Ihrem Jobcenter

1.2.5 Beschichtungstechnik

Beschreibung: Sie tragen Farben, Lacke und andere Beschichtungsstoffe auf Holz-, Metall- und Kunststoffflächen auf. Dabei erlernen Sie Grundlagenwissen im Bereich der Metallbearbeitung, chemische und mechanische Behandlung von Oberflächen und erhalten Schulungen für die Fachsprache im Beruf. Sie erwerben zusätzlich einen Staplerschein.

Voraussetzungen: Ausreichende Deutschkenntnisse (vgl. A2/B1-Niveau)

Max. Dauer: Vollzeit bis 4 Monate

Zusatzinformationen: Informieren Sie sich bei Ihrer Agentur für Arbeit oder Ihrem Jobcenter

1.2.6 Schweißlehrgänge

Beschreibung: Geprüfte Schweißer/innen bereiten zunächst die Werkstücke und Bauteile anhand der Arbeitsunterlagen vor. Beispielsweise richten sie Teile exakt aus und heften sie mit Schweißpunkten. Je nach Arbeitsauftrag wählen sie die erforderlichen Schweißgeräte oder -anlagen, Zusatzwerkstoffe und Hilfsmittel aus und führen die Schweißarbeiten durch, ggf. mithilfe von Schweißrobotern. So wenden sie bei der Arbeit an Metallbaukonstruktionen, Behältern und Rohrleitungen z.B. Gasschmelzschweiß-, Lichtbogenhandschweiß- oder Schutzgasschweißverfahren an. Die Wahl des Verfahrens hängt davon ab, in welchen Bereichen und für welche Werkstoffe sie ihre Prüfung abgelegt haben. Abschließend behandeln sie die Schweißnähte nach und prüfen sie z.B. auf Gleichmäßigkeit, Übergänge, Einbrandkerben und Risse.

Voraussetzungen: Ausreichende Deutschkenntnisse (vgl. A2/B1-Niveau)

Max. Dauer: Vollzeit zwischen 3-6 Monate

Zusatzinformationen: Informieren Sie sich bei Ihrer Agentur für Arbeit oder Ihrem Jobcenter

1.2.7 Weiterbildungen für Spezialisten und Akademiker/innen

Beschreibung: Sie erlernen die zukunftsweisenden Techniken in Zusammenhang mit der Wasserstofftechnik und mit der Brennstoffzelle kennen. Sie sammeln Erfahrung in den Themengebieten Gleichstromkreise, elektrisches Feld, Wechselstromtechnik, Drehstrom und die Zusammenhänge von Strom und Magnetfeld. Sie wissen, welche Anforderungen an Industrie 4.0 gestellt werden und erkennen die aktuellen Möglichkeiten von Künstlicher Intelligenz in der Wirtschaft. Weitere Inhalte sind das Design, die Entwicklung, das Testen, die Integration, die Bereitstellung, die Dokumentation und die Wartung von Softwareanwendungen

Voraussetzungen: Abgeschlossenes ingenieurwissenschaftliches Erststudium bzw. Hochschulzugangsberechtigung und mind. 1 Jahr Berufserfahrung

Max. Dauer: Diverse Weiterbildungen mit unterschiedlichen Dauern

Zusatzinformationen: Informieren Sie sich bei Ihrer Agentur für Arbeit oder Ihrem Jobcenter

2. Lager und Logistik

2.1 Ausbildungsberufe: Lager und Logistik

2.1.1 Fachlagerist/in

Beschreibung: Fachlageristen und -lageristinnen nehmen Güter an und prüfen anhand der Begleitpapiere die Art, Menge und Beschaffenheit der Lieferungen. Sie erfassen die Güter, packen sie aus, prüfen ihren Zustand, sortieren und lagern sie sachgerecht oder leiten sie dem Bestimmungsort im Betrieb zu. Dabei achten sie darauf, dass die Waren unter optimalen Bedingungen gelagert werden. In regelmäßigen Abständen kontrollieren sie den Lagerbestand und führen Inventuren durch. Für den Versand verpacken sie Güter, füllen Begleitpapiere aus, stellen Liefereinheiten zusammen und beladen Lkws. Sie kennzeichnen, beschriften und sichern Sendungen. Dabei beachten sie einschlägige Vorschriften, wie z.B. die Gefahrgutverordnung und Zollbestimmungen. Die Güter transportieren sie mithilfe von Transportgeräten und Fördermitteln, wie beispielsweise Gabelstapler oder Sortieranlagen.

Voraussetzungen: Rechtlich ist keine bestimmte Vorbildung vorgeschrieben.
Ausreichende Deutschkenntnisse notwendig (vgl. B2-Niveau).

Max. Dauer: Vollzeit bis 16 Monate

Zusatzinformationen: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/27539>

2.1.2 Fachkraft für Lagerlogistik

Beschreibung: Fachkräfte für Lagerlogistik nehmen Waren aller Art an und prüfen anhand der Begleitpapiere deren Menge und Beschaffenheit. Sie organisieren die Entladung der Güter, sortieren diese und lagern sie sachgerecht an vorher bereits eingeplanten Plätzen. Dabei achten sie darauf, dass die Waren unter optimalen Bedingungen gelagert werden, und regulieren z.B. Temperatur und Luftfeuchtigkeit. Im Warenausgang planen sie Auslieferungstouren und ermitteln die günstigste Versandart. Sie stellen Lieferungen zusammen, verpacken die Ware und erstellen Begleitpapiere wie Lieferscheine oder Zollerklärungen. Außerdem beladen sie Lkws, Container oder Eisenbahnwaggons, bedienen Gabelstapler und sichern die Fracht gegen Verrutschen oder Auslaufen. Darüber hinaus optimieren Fachkräfte für Lagerlogistik den innerbetrieblichen Informations- und Materialfluss von der Beschaffung bis zum Absatz. Sie erkunden Warenbezugsquellen, erarbeiten Angebotsvergleiche, bestellen Waren und veranlassen deren Bezahlung.

Voraussetzungen: Rechtlich ist keine bestimmte Vorbildung vorgeschrieben.
Ausreichende Deutschkenntnisse notwendig (vgl. B2-Niveau).

Max. Dauer: Vollzeit bis 24 Monate

Zusatzinformationen: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/27448#ueberblick>

2.1.3 Berufskraftfahrer/in

Beschreibung: Berufskraftfahrer/innen im Güterverkehr transportieren Güter unterschiedlichster Art, z.B. Industrieprodukte, Konsumgüter, Baustoffe, Holz, Kraftstoffe oder Heizöl, hauptsächlich mit dem Lkw. Im Personenverkehr sind sie beispielsweise als Busfahrer/innen im Linien- oder Reiseverkehr tätig. Sie verbringen viel Zeit hinter dem Steuer und kennen die Straßenverkehrsregeln im In- und Ausland. Vor Fahrtantritt führen sie eine Übernahme- und Abfahrtskontrolle am Fahrzeug durch. Dabei überprüfen sie z.B. die Räder, den Motor und die Funktionsfähigkeit der Bremsanlagen. Anschließend nehmen sie das Transportgut oder das Gepäck der Fahrgäste an. Sie sorgen dafür, dass das Gewicht der Ladung gleichmäßig verteilt ist und kontrollieren die mitzuführenden Papiere und die je nach Fracht evtl. erforderliche Beschilderung des Fahrzeugs.

Voraussetzungen: Rechtlich ist keine bestimmte Vorbildung vorgeschrieben.
Ausreichende Deutschkenntnisse notwendig (vgl. B2-Niveau).

Max. Dauer: Vollzeit bis 24 Monate

Zusatzinformationen: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/13794>

2.2 Weiterbildungen und Teilqualifizierungen: Lager und Logistik

2.2.1 Grundqualifizierung im Bereich Berufskraftfahrer/in

Beschreibung: Um auf öffentlichen Straßen als Selbstständige oder Angestellte Beförderungen durchführen zu dürfen, brauchen Sie zusätzlich zu den Führerscheinen C1, C1E, C oder CE eine besondere Qualifizierung. Ziel der europäischen Vorschrift ist eine Verbesserung der Verkehrssicherheit sowie der Sicherheit der Fahrerinnen und Fahrer. Mit dieser beschleunigten Grundqualifizierung im Bereich Berufskraftfahrer/in haben Sie das Recht, gewerbliche Arbeit auf der Straße auszuüben.

Voraussetzungen: Führerscheinklasse B
Ausreichende Deutschkenntnisse (vgl. A2/B1-Niveau)

Max. Dauer: Vollzeit bis 6 Monate

Zusatzinformationen: Informieren Sie sich bei Ihrer Agentur für Arbeit oder Ihrem Jobcenter

2.2.2 Führerscheine

Beschreibung: Sie erwerben Führerscheine in den Klassen C, CE, D oder DE, um in der Güter- und Personenbeförderung beruflich tätig werden zu können. Damit zusammenhängend werden wesentliche technische Kenntnisse zu LKW und Bussen vermittelt mit der Möglichkeit, eventuell einen Staplerschein zu erwerben.

Voraussetzungen: Führerscheinklasse B
Ausreichende Deutschkenntnisse (vgl. A2/B1-Niveau)

Max. Dauer: Vollzeit bis 6 Monate

Zusatzinformationen: Informieren Sie sich bei Ihrer Agentur für Arbeit oder Ihrem Jobcenter

3. Handwerk

3.1 Ausbildungsberufe: Handwerk

Allgemeine Information: Aufgrund der Engpässe im Handwerk fördern wir alle handwerklichen Berufe und Weiterbildungsmöglichkeiten, wenn die betreffenden Personen die Fördervoraussetzungen erfüllen.

3.1.1 Kraftfahrzeugmechatroniker/in

Beschreibung: Beispielsweise im Bereich Karosserietechnik und Personenkraftwagen Kraftfahrzeugmechatroniker/innen mit dem Schwerpunkt Karosserietechnik beurteilen Schäden an Fahrzeugkarosserien bzw. Karosserie-, Leichtbauteilen und Aufbauten. Mit optischen Messverfahren stellen sie z.B. fest, wie stark der Rahmen eines Autos nach einem Unfall verzogen ist, oder ermitteln die Tiefe der Dellen nach einem Hagelschaden. Die verzogenen Rahmen bringen sie mithilfe von Richtmaschinen wieder in Form. Lohnt sich eine Reparatur nicht mehr, wird das Karosserieteil ausgetauscht. Kraftfahrzeugmechatroniker/innen reparieren Lackschäden, polieren und konservieren Lackoberflächen. Kleine Schäden bearbeiten sie nach Smart-Repair-Verfahren. Sie ziehen dabei z.B. kleine Dellen lackschonend heraus oder beheben Schäden der Fahrzeugverglasung. Mithilfe elektronischer Messwerkzeuge führen sie Fahrwerksvermessungen durch oder ermitteln den Zustand von Brems-, Dämpfungs- und Niveauregelungssystemen, Klimaanlage und Sicherheitssystemen. Kunden beraten sie z.B. bezüglich Reparaturen oder geben Tipps zur Fahrzeugpflege.

Kraftfahrzeugmechatroniker/innen mit dem Schwerpunkt Personenkraftwagentechnik halten mechanische, elektronische, hydraulische und pneumatische Systeme bzw. Anlagen von Autos instand. Mithilfe elektronischer bzw. computergestützter Mess- und Diagnosegeräte testen und analysieren sie z.B. Antriebsaggregate, Dämpfungs-, Niveauregelungs- und Fahrerassistenzsysteme. Sie schmieren Teile, tauschen defekte Bauteile aus, reparieren Antriebskomponenten oder wechseln Schmierstoffe, Brems- bzw. Hydraulikflüssigkeiten. Zudem kontrollieren sie, ob die straßenverkehrsrechtlichen Vorschriften eingehalten werden, führen Probefahrten und Abgasmessungen durch. Auf Wunsch bauen sie Zusatzeinrichtungen wie Navigationsgeräte oder Freisprechanlagen ein. Kraftfahrzeugmechatroniker/innen können zudem im Bereich Elektromobilität tätig werden.

Voraussetzungen: Rechtlich ist keine bestimmte Vorbildung vorgeschrieben.
Ausreichende Deutschkenntnisse notwendig (vgl. B2-Niveau)

Max. Dauer: Vollzeit bis 28 Monate

Zusatzinformationen: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/122564#ueberblick>

3.1.2 Elektroniker/in der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik

Beschreibung: Elektroniker/innen der Fachrichtung Energie- und Gebäudetechnik planen und installieren gebäudetechnische Einrichtungen wie Anlagen der elektrischen Energieversorgung, Beleuchtungs-, Kälte-, Klimaanlage oder Überwachungseinrichtungen. Sie schließen Waschmaschinen und Herde an, planen und installieren Gebäudeleitsysteme und Datennetze, programmieren und konfigurieren die Steuer- und Regelungseinrichtungen von Heizungs-, Lüftungs- und Klimaanlage. Zudem installieren sie Antennen, Empfangs- und Breitbandkommunikationsanlagen. Im Rahmen von Wartungsarbeiten prüfen sie gebäudetechnische Systeme und stellen sie ggf. neu ein. Bei Störungen ermitteln sie die Ursachen und setzen Systeme und Anlagen instand.

Voraussetzungen: Rechtlich ist keine bestimmte Vorbildung vorgeschrieben.
Ausreichende Deutschkenntnisse notwendig (vgl. B2-Niveau)

Max. Dauer: Vollzeit bis 28 Monate

Zusatzinformationen: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/15636>

3.1.3 Anlagenmechaniker/in - Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik

Beschreibung: Anlagenmechaniker/innen für Sanitär-, Heizungs- und Klimatechnik installieren Wasser- und Luftversorgungssysteme, bauen Waschbecken, Duschkabinen, Toiletten und sonstige Sanitäranlagen ein und schließen diese an. Als nachhaltige Ver- und Entsorgungssysteme installieren sie unter anderem Anlagen zur Regen- und Brauchwassernutzung. Sie montieren auch Heizungssysteme, stellen Heizkessel auf und nehmen sie in Betrieb. Bei ihren Tätigkeiten bearbeiten sie Rohre, Bleche und Profile aus Metall oder Kunststoff mit Maschinen oder manuell. Zudem bauen sie energieeffiziente und umweltschonende Systeme wie z.B. Solaranlagen, Wärmepumpen und Holzpelletanlagen in Gebäude ein. Nach der Montage prüfen sie, ob die Anlagen einwandfrei funktionieren und optimal eingestellt sind. Sie installieren Gebäudemanagementsysteme wie z.B. Smart-Home-Systeme und wenden gerätespezifische Software an, z.B. Apps. Sie beraten Kunden, beispielsweise über vernetzte Systemtechnik, und weisen sie in die Bedienung von Geräten und Systemen ein.

Voraussetzungen: Rechtlich ist keine bestimmte Vorbildung vorgeschrieben.
Ausreichende Deutschkenntnisse notwendig (vgl. B2-Niveau)

Max. Dauer: Vollzeit bis 28 Monate

Zusatzinformationen: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/15164#ueberblick>

3.1.4 Bäcker/innen

Beschreibung: Bäcker/innen stellen Brot und Brötchen, Backwaren aus Blätter-, Mürbe- oder Hefeteig, Torten und Süßspeisen, Partygebäck und kleine Gerichte her. Dazu wiegen und messen sie die Zutaten, z.B. Mehl, Milch, Eier, Hefe, Gewürze und Zucker, ab und mischen sie nach Rezept zusammen. Sie überwachen die Teigbildungs- und Gärungsvorgänge und beschicken die Öfen. Schließlich glasieren oder garnieren sie die Waren, um sie zu verfeinern und sie noch appetitlicher aussehen zu lassen.

Voraussetzungen: Rechtlich ist keine bestimmte Vorbildung vorgeschrieben.
Ausreichende Deutschkenntnisse notwendig (vgl. B2-Niveau)

Max. Dauer: Vollzeit bis 24 Monate

Zusatzinformationen: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/3626>

3.1.5 Fleischer/in

Beschreibung: Fleischer/innen beurteilen die Fleischqualität, zerlegen das Fleisch in Teile, bereiten es zum Verkauf vor oder verarbeiten es zu Fleisch- und Wurstwaren weiter. Beispielsweise kochen, zerkleinern oder räuchern sie das Fleisch und geben je nach Rezept Würzmittel und Konservierungsstoffe dazu. Neben Wurst stellen sie auch Feinkosterzeugnisse, Fertiggerichte und Konserven her und verpacken die Fleischprodukte. Für den Verkauf bereiten Fleischer/innen zum Beispiel Braten, Schnitzel oder Hackfleisch vor und richten Wurst, Feinkost und Salate in der Verkaufstheke her. Sie beraten die Kunden und verkaufen die Waren. Für den Imbissbetrieb bzw. Partyservice bereiten sie kalte und warme Speisen zu. Abhängig vom Arbeitsschwerpunkt schlachten sie auch Tiere und bereiten die Schlachttierkörper für die weitere Verarbeitung vor.

Voraussetzungen: Rechtlich ist keine bestimmte Vorbildung vorgeschrieben.
Ausreichende Deutschkenntnisse notwendig (vgl. B2-Niveau)

Max. Dauer: Vollzeit bis 24 Monate

Zusatzinformationen: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/13804#ueberblick>

4. Bauwirtschaft

4.1 Ausbildungsberufe: Bauwirtschaft

Allgemeine Information: Aufgrund der Engpässe im Handwerk fördern wir alle handwerklichen Berufe und Weiterbildungsmöglichkeiten, wenn die betreffenden Personen die Fördervoraussetzungen erfüllen.

4.1.1 Maurer/in

Beschreibung: Maurer/innen stellen Rohbauten für Wohn- und Geschäftsgebäude her. Zunächst betonieren sie das Fundament, dann mauern bzw. betonieren sie Außen- und Innenwände sowie Geschossdecken oder montieren diese aus Fertigteilen. Für Betonarbeiten fertigen sie Schalungen oder montieren Schalungssysteme. Sie setzen Bewehrungen ein, die sie aus Betonstahl z.T. selbst anfertigen. Sie mischen Beton oder verarbeiten fertig gelieferten Transportbeton. Den frischen Beton bringen sie in die Schalungen ein und verdichten ihn. Teilweise verputzen sie auch Wände, verlegen Estriche oder bauen Dämm- und Isoliermaterialien ein. Darüber hinaus führen sie Abbruch- und Umbauarbeiten durch. Bei Instandsetzungs- und Sanierungsarbeiten stellen sie Bauschäden und deren Ursachen fest und beheben diese.

Voraussetzungen: Rechtlich ist keine bestimmte Vorbildung vorgeschrieben.
Ausreichende Deutschkenntnisse notwendig (vgl. B2-Niveau)

Max. Dauer: Vollzeit bis 24 Monate

Zusatzinformationen: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/3938>

4.1.2 Straßenbauer/in

Beschreibung: Straßenbauer/innen bauen Haupt- und Nebenstraßen, Geh- und Fahrradwege, Fußgängerzonen sowie Autobahnen und Flugplätze. Nach dem Abstecken der Baustelle beginnen sie mit den Erdarbeiten. Sie lösen Bodenmassen, transportieren, planieren und verdichten diese. Dazu setzen sie Bagger, Raupen und Walzen ein. Auf den verdichteten Untergrund bringen sie als Unterbau meist eine Schotterdecke und weitere Gesteinsgemische auf. Den Abschluss bildet eine Beton- oder Asphaltdecke als Fahrbahn. Außerdem führen Straßenbauer/innen Pflasterarbeiten aus und stellen Randbefestigungen, Böschungen sowie Entwässerungsgräben her. Neben dem Neubau übernehmen sie auch Unterhaltungs- und Reparaturarbeiten an Wegen und Straßen.

Voraussetzungen: Rechtlich ist keine bestimmte Vorbildung vorgeschrieben.
Ausreichende Deutschkenntnisse notwendig (vgl. B2-Niveau)

Max. Dauer: Vollzeit bis 24 Monate

Zusatzinformationen: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/4105>

4.2 Weiterbildungen und Teilqualifizierungen: Bauwirtschaft

4.2.1. Bauwerker/in, Bauhelfer/in im Bereich Hochbau

Beschreibung: Helfer/innen im Bereich Hochbau unterstützen Fachkräfte beim Einrichten und Absichern von Baustellen, indem sie z.B. Warn- und Hinweisschilder aufstellen und Absperrungen anbringen. Sie stellen Werkstoffe, Werkzeuge sowie Maschinen bereit, laden die benötigten Materialien und Arbeitsmittel auf Fahrzeuge, transportieren sie an den Einsatzort und entladen sie. Auch beim Auf- und Abbau von Baugerüsten und beim Anbringen von Sicherungsnetzen helfen sie mit. Auf der Baustelle stellen die Helfer/innen zusammen mit den Fachkräften z.B. Fundamente, Wände oder Podeste aus Beton her. Sie richten nach Anweisung Schalungsmaterial zu und wirken beim Einbringen, Verdichten und Nachbehandeln von Beton mit. Zudem helfen sie beim Einbauen von Dämmstoffen für den Wärme-, Kälte-, Schall- und Brandschutz und beim Abdichten der Bauwerke gegen Feuchtigkeit. Sie unterstützen die Fachkräfte z.B. auch bei Maurerarbeiten, beim Eindecken von Dächern und beim Verkleiden von Fassaden. Wenn die Helfer/innen einige Zeit in einem bestimmten Bereich tätig waren, können sie auch einzelne Maschinen wie Misch-, Betonbohr- oder Trenn- und Schneidemaschinen selbstständig bedienen. Beim Auftreten von Störungen informieren sie die zuständigen Fachkräfte. Außerdem reinigen und pflegen sie die Maschinen und Werkzeuge und helfen bei Aufräumarbeiten mit.

Voraussetzungen: Rechtlich ist keine bestimmte Vorbildung vorgeschrieben. Grundkenntnisse in Deutsch notwendig (vgl. A2-Niveau)

Max. Dauer: Vollzeit bis zu 5 Monate

Zusatzinformationen: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/3969>

4.2.2. Bauwerker/in, Bauhelfer/in im Bereich Tiefbau

Beschreibung: Helfer/innen im Bereich Tiefbau unterstützen Fachkräfte beim Einrichten und Absichern von Baustellen, indem sie z.B. Verkehrszeichen aufstellen und Absperrungen anbringen. Sie stellen Werkstoffe, Werkzeuge sowie Maschinen bereit, laden die benötigten Materialien und Arbeitsmittel auf Fahrzeuge, transportieren sie an den Einsatzort und entladen sie. Darüber hinaus helfen sie z.B. beim Herstellen von Baugruben, Gräben, Schächten und Böschungen, beim Trockenlegen von Gräben und Flächen oder beim Verdichten des Bodens. Sie arbeiten beim Verlegen von Rohren, Kabeln oder Schienen und beim Herstellen von Pflasterdecken, Plattenbelägen sowie Asphaltdecken mit. Bei Ausgrabungen legen die Helfer/innen für Tiefbau auf Anweisung z.B. das Grabungsgelände frei, sie lockern harte und steinige Böden mit dem Pickel und tragen das Erdreich mit der Schaufel ab. Anschließend transportieren sie die Erde mit der Schubkarre von der Grabungsstätte. Im Tiefbau werden viele Aufgaben mithilfe von Baumaschinen wie

Asphaltmischanlagen, Erdbewegungs- und Pflasterverlegemaschinen erledigt, die Helfer/innen ggf. mit entsprechender Erfahrung und Berechtigung auch selbstständig bedienen sowie ggf. reinigen und warten.

Voraussetzungen: Rechtlich ist keine bestimmte Vorbildung vorgeschrieben. Grundkenntnisse in Deutsch notwendig (vgl. A2-Niveau)

Max. Dauer: Vollzeit bis zu 5 Monate

Zusatzinformationen: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/4213>

4.2.3. Bauwerker/in, Bauhelfer/in im Bereich Ausbau

Beschreibung: Helfer/innen im Ausbau unterstützen in Handwerks- und Industriebetrieben des Ausbaugewerbes die Fachkräfte beispielsweise bei Zimmererarbeiten oder bei Abdichtungsarbeiten an Dächern und Wänden. Auch beim Verputzen und Dämmen von Gebäuden sowie beim Montieren von Glas- oder Trockenbauelementen helfen sie mit. Auf der Baustelle stellen sie Werkstoffe und Maschinen bereit. Sie laden die Materialien und Arbeitsmittel auf die Fahrzeuge, transportieren sie an den Einsatzort, entladen sie und helfen bei den Vorarbeiten mit, z.B. beim Aufbauen von Gerüsten. Sie schleifen Wand- und Bodenflächen ab oder gleichen Unebenheiten durch Verspachteln aus. Nach Anweisung rühren die Helfer/innen auch Dämmputze an und unterstützen die Fachkräfte dabei, Raumtrennwände zu installieren, Decken abzuhängen und Putz aufzutragen. Im Ausbaugewerbe kommen u.a. Säge- und Hobelmaschinen zum Einsatz, die von den Helfern und Helferinnen auf Anweisung eingerichtet, gepflegt und gereinigt werden. Gegebenenfalls überwachen sie auch den Maschinenlauf und informieren bei Störungen die zuständigen Fachkräfte.

Voraussetzungen: Rechtlich ist keine bestimmte Vorbildung vorgeschrieben. Grundkenntnisse in Deutsch notwendig (vgl. A2-Niveau)

Max. Dauer: Vollzeit bis zu 5 Monate

Zusatzinformationen: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/50936>

5. Hotel- und Gastronomie

5.1 Ausbildungsberufe: Hotel- und Gastronomie

5.1.1 Hotelfachmann/-frau

Beschreibung: Hotelfachleute planen Arbeitsabläufe im Hotel, betreuen und beraten Hotelgäste und sorgen für deren Wohlergehen. Dabei legen Hotelfachleute in allen Abteilungen eines Hotels mit Hand an. Beispielsweise richten sie die Gästezimmer her und kontrollieren sie, bedienen im Restaurant und arbeiten in der Küche mit. Sie organisieren Veranstaltungen und vergeben die Zimmer. Hotelfachleute stellen Rechnungen aus, planen den Personaleinsatz und überwachen beispielsweise das Küchenhilfspersonal. Auch für die Buchhaltung und die Lagerhaltung sind sie zuständig. Sie verhandeln mit Reiseveranstaltern und sind in großen Hotels an der Entwicklung und Durchführung von Marketingmaßnahmen beteiligt.

Voraussetzungen: Rechtlich ist keine bestimmte Vorbildung vorgeschrieben.
Ausreichende Deutschkenntnisse notwendig (vgl. B2-Niveau)

Max. Dauer: Vollzeit bis 24 Monate

Zusatzinformationen: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/10009#ueberblick>

5.1.2 Fachmann/-frau - Restaurants und Veranstaltungsgastronomie

Beschreibung: Fachleute für Restaurants und Veranstaltungsgastronomie decken und dekorieren Tische, empfangen die Gäste und geben Empfehlungen für die Speise- und Getränkeauswahl. Dabei gehen sie auf die individuellen Wünsche und Bedürfnisse der Gäste ein. Des Weiteren nehmen sie Bestellungen entgegen, servieren Speisen und Getränke, erstellen die Rechnung und kassieren. Häufig arbeiten sie auch an der Bar und am Getränkebuffet, bereiten dort Getränke zu und schenken diese aus. Darüber hinaus organisieren sie Tagungen und besondere Veranstaltungen wie Hochzeiten oder Bankette und sorgen für einen reibungslosen Ablauf.

Voraussetzungen: Rechtlich ist keine bestimmte Vorbildung vorgeschrieben.
Ausreichende Deutschkenntnisse notwendig (vgl. B2-Niveau)

Max. Dauer: Vollzeit bis 24 Monate

Zusatzinformationen: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/136125>

6. Kommunikations- und Informationstechnik

6.1 Ausbildungsberufe: Kommunikations- und Informationstechnik

6.1.1 Fachinformatiker/in Anwendungsentwicklung

Beschreibung: Fachinformatiker/innen der Fachrichtung Anwendungsentwicklung entwickeln und programmieren Software für den eigenen Betrieb oder für Kundenunternehmen. Beispielsweise erweitern sie betriebseigene Programme oder entwickeln neue Lösungen, die auf die eigenen betrieblichen Bedürfnisse bzw. die Kundenanforderungen zugeschnitten sind. Sie installieren Softwareanwendungen, nehmen sie in Betrieb und weisen ggf. die Anwender in die Bedienung ein. Auch die regelmäßige Aktualisierung und Wartung, der IT-Support, ggf. auch Beratungsleistungen, z.B. bezüglich Fragen der IT-Sicherheit, können zu ihrem Aufgabengebiet gehören.

Voraussetzungen: Rechtlich ist keine bestimmte Vorbildung vorgeschrieben.
Ausreichende Deutschkenntnisse notwendig (vgl. B2-Niveau)

Max. Dauer: Vollzeit bis 24 Monate

Zusatzinformationen: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/7856>

6.1.2 Fachinformatiker/in Daten- und Prozessanalyse

Beschreibung: Fachinformatiker/innen der Fachrichtung Daten- und Prozessanalyse prüfen bestehende Arbeits- und Geschäftsprozesse auf informationstechnischer Ebene, z.B. um Optimierungsmöglichkeiten zu identifizieren oder Schwachstellen aufzudecken und zu beseitigen. Sie befassen sich u.a. mit den Möglichkeiten, datengesteuerte Prozesse effizienter zu gestalten, Geschäftsprozesse zu digitalisieren, Aufgaben zu automatisieren, und konzipieren entsprechende Lösungen. Dazu gehört es auch, den Bedarf an digitalen Informationen für die jeweiligen Modelle bzw. Prozesse zu ermitteln, diese Daten bereitzustellen und zugänglich zu machen. Gleichzeitig ergreifen Fachinformatiker/innen der Fachrichtung Daten- und Prozessanalyse Maßnahmen zur IT-Sicherheit und zum Datenschutz. Auch die Bereiche Big Data und Machine Learning können zum Aufgabenbereich gehören.

Voraussetzungen: Rechtlich ist keine bestimmte Vorbildung vorgeschrieben.
Ausreichende Deutschkenntnisse notwendig (vgl. B2-Niveau)

Max. Dauer: Vollzeit bis 24 Monate

Zusatzinformationen: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/133556>

6.1.3 Fachinformatiker/in Digitale Vernetzung

Beschreibung: Fachinformatiker/innen der Fachrichtung Digitale Vernetzung arbeiten mit an der Verbindung unterschiedlicher Komponenten wie informationstechnische Systeme, Maschinen, Geräte, Anlagen, Produkte und Menschen, um schnellere, bessere, aber auch sicherere Arbeitsabläufe zu schaffen. Außer in Fertigungsbetrieben finden vernetzte Prozesse auch im Handel, im Gesundheitswesen oder in der öffentlichen Verwaltung Anwendung. Zunächst analysieren die Fachinformatiker/innen die bestehenden Systeme sowie Netzwerke und schlagen Optimierungsmöglichkeiten vor. Sie installieren Netzwerkkomponenten sowie Betriebssysteme, passen sie an die Gegebenheiten an, richten den Datenaustausch ein und testen die Systeme. Auch das Betreiben vernetzter Einrichtungen gehört zu ihren Aufgaben: Sie überwachen Anlagen, werten Diagnose-, System-, Prozessdaten sowie Instandhaltungsprotokolle aus, definieren Schwachstellen und beseitigen sie. Bei Abweichungen vom Sollzustand suchen sie mithilfe von Diagnosesystemen und Testsoftware die Ursachen und beheben die Probleme.

Voraussetzungen: Rechtlich ist keine bestimmte Vorbildung vorgeschrieben.
Ausreichende Deutschkenntnisse notwendig (vgl. B2-Niveau)

Max. Dauer: Vollzeit bis 24 Monate

Zusatzinformationen: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/133560>

6.1.4 Fachinformatiker/in Systemintegration

Beschreibung: Fachinformatiker/innen der Fachrichtung Systemintegration planen, installieren und betreiben bzw. verwalten IT-Systeme. Als Dienstleister im eigenen Haus oder bei Kunden beraten sie bei Auswahl und Einsatz von Hard- und Softwarekomponenten, bauen Systeme auf, vernetzen sie und nehmen sie in Betrieb. Sie erstellen Systemdokumentationen und führen Schulungen für die Benutzer durch. Im laufenden Betrieb warten und pflegen sie die Systeme regelmäßig und passen sie an veränderte Anforderungen an. Bei Störungen grenzen sie die Ursachen z.B. mithilfe von Experten- und Diagnosesystemen ein und beheben die Fehlfunktionen.

Voraussetzungen: Rechtlich ist keine bestimmte Vorbildung vorgeschrieben.
Ausreichende Deutschkenntnisse notwendig (vgl. B2-Niveau)

Max. Dauer: Vollzeit bis 24 Monate

Zusatzinformationen: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/7847>

6.2 Weiterbildungen und Teilqualifizierungen: Kommunikations- und Informationstechnik

6.2.1 Diverse Weiterbildungen für Spezialist/innen und Akademiker/innen

Beschreibung: Grundlagen der Informatik sind Ausgangsbasis für künstliche Generierung von Wissen und Erfahrung als Teilbereich der künstlichen Intelligenz. Sie beschäftigen sich mit der Entwicklung von Robotern. Sie werden Erkenntnisse aus Daten extrahieren, aus unstrukturierten Rohdaten eine strukturierte Datenbasis schaffen und komplexe Datensammlungen zu Informationen, die dem Unternehmen einen Mehrwert bietet, komprimieren. Dabei spielt Cybersecurity eine wichtige Rolle. Ein weiteres Themenfeld erstreckt sich über alternative Antriebsarten (Elektromobilität und Batterietechnologie) und die Möglichkeiten nachhaltiger und ressourcenschonender Technologien (z.B. 3D-Druck).

Voraussetzungen: Vertieftes Wissen in Informatik, Data-Science und verwandte Gebiete

Max. Dauer: Dauer abhängig vom einzelnen Weiterbildungsangebot

Zusatzinformationen: Informieren Sie sich bei Ihrer Agentur für Arbeit oder Ihrem Jobcenter

7. Kaufmännische Berufe

7.1 Ausbildungsberufe: Kaufmännische Berufe

7.1.1 Kaufmann/-frau - Spedition und Logistikdienstleistung

Beschreibung: Kaufleute für Spedition und Logistikdienstleistung organisieren den Versand, Umschlag und ggf. die Lagerung von Gütern. Sie überwachen das Zusammenwirken aller an einer Logistikkette Beteiligten von Versender, Fracht- bzw. Verkehrs- und Umschlagsunternehmen, Lagerbetreiber, Versicherungsunternehmen bis hin zum Endkunden. Außerdem beraten und betreuen sie Kunden, z.B. in der Wahl des Transportmittels und -verfahrens oder in Fragen der Verpackung. Sie kalkulieren Preise, arbeiten Angebote aus, bereiten Verträge vor und kümmern sich um den Versicherungsschutz. Ist ein Auftrag erteilt, beauftragen sie Transportunternehmen, fertigen Warenbegleit-, Fracht- und Zollpapiere aus und überwachen die Abwicklung des Auftrags. Sie bearbeiten Reklamationen, nehmen Schadensmeldungen entgegen und kümmern sich um die Regulierung von Schäden. Ist ein Auftrag abgewickelt, rechnen sie die Leistungen ab. Sie weisen Zahlungen an und bearbeiten Vorgänge des Mahnwesens.

Voraussetzungen: Rechtlich ist keine bestimmte Vorbildung vorgeschrieben.
Ausreichende Deutschkenntnisse notwendig (vgl. B2-Niveau)

Max. Dauer: Vollzeit bis 24 Monate

Zusatzinformationen: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/steckbrief/29441>

7.1.2 Kaufmann/-frau - E-Commerce

Beschreibung: Kaufleute im E-Commerce sind im Internethandel an der Schnittstelle von Einkauf, Werbung, Logistik, Buchhaltung und IT tätig. Sie wirken bei der Sortimentsgestaltung mit, bei der Beschaffung von Waren und Dienstleistungen und präsentieren das Angebot verkaufsfördernd in Onlineshops, auf Onlinemarktplätzen, in Social Media oder Blogs. Mit Kunden kommunizieren sie z.B. per E-Mail, Chat oder telefonisch und nehmen Anfragen, Reklamationen oder Lieferwünsche entgegen. Sie richten Bezahlssysteme ein, überwachen Zahlungseingänge und veranlassen die Übermittlung bestellter Waren und Dienstleistungen. Darüber hinaus planen sie zielgruppen- und produktspezifische Onlinemarketingmaßnahmen, organisieren die Erstellung und die gezielte Platzierung von Werbung und bewerten den Werbeerfolg. Für die kaufmännische Steuerung und Kontrolle analysieren sie die Ergebnisse der Kosten- und Leistungsrechnung und werten Verkaufszahlen sowie betriebliche Prozesse aus.

Voraussetzungen: Rechtlich ist keine bestimmte Vorbildung vorgeschrieben.
Ausreichende Deutschkenntnisse notwendig (vgl. B2-Niveau)

Max. Dauer: Vollzeit bis 24 Monate

Zusatzinformationen: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/130926>

7.1.3 Kaufmann/-frau Groß- und Außenhandelsmanagement

Beschreibung: Kaufleute für Groß- und Außenhandelsmanagement der Fachrichtung Außenhandel planen und überwachen Einkaufs-, Logistik- sowie Verkaufsprozesse im In- und Ausland und wirken bei deren Optimierung mit. Sie steuern den Daten- und Warenfluss von der Bestellung bis zur Anlieferung. Dabei nutzen sie verschiedene Beschaffungs- und Vertriebswege, insbesondere auch Onlinekanäle, und wickeln elektronische Geschäftsprozesse (E-Business) ab. Sie beobachten und analysieren in- und ausländische Märkte, ermitteln Bezugsquellen oder Absatzmöglichkeiten auf in- und ausländischen Märkten, vergleichen Preise und erstellen Angebote. Ist ein Abschluss zustande gekommen, bestellen sie die Waren, handeln Liefertermine sowie -bedingungen aus, schließen Transportverträge ab, erledigen Zollformalitäten, überwachen den Weg der Sendungen und bearbeiten den Zahlungsverkehr. Ihre Kunden beraten sie umfassend über das Waren- und Dienstleistungssortiment. Darüber hinaus übernehmen sie Aufgaben im Controlling, führen zielgruppengerechte Marketingmaßnahmen durch und wirken bei unternehmensübergreifenden Projekten mit.

Voraussetzungen: Rechtlich ist keine bestimmte Vorbildung vorgeschrieben.
Ausreichende Deutschkenntnisse notwendig (vgl. B2-Niveau)

Max. Dauer: Vollzeit bis 24 Monate

Zusatzinformationen: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/133596>

7.1.4 Industriekaufmann/-frau

Beschreibung: Industriekaufleute steuern betriebswirtschaftliche Abläufe in Unternehmen. In der Materialwirtschaft vergleichen sie Angebote, verhandeln mit Lieferanten und betreuen die Warenannahme und -lagerung. In der Produktionswirtschaft planen, steuern und überwachen sie die Herstellung von Waren oder Dienstleistungen und erstellen Auftragsbegleitpapiere. Zu ihren Zuständigkeitsbereichen im Verkauf gehören die Ausarbeitung von Kalkulationen und Preislisten und die Führung von Verkaufsverhandlungen mit den Kunden. Außerdem verfassen sie Marketingstrategien. Sind sie in den Bereichen Rechnungswesen bzw. Finanzwirtschaft tätig, bearbeiten, buchen und kontrollieren Industriekaufleute im Geschäftsverkehr anfallende Vorgänge. Im Personalwesen wirken sie bei der Personalbeschaffung bzw. -auswahl mit und planen den Personaleinsatz.

Voraussetzungen: Rechtlich ist keine bestimmte Vorbildung vorgeschrieben.
Ausreichende Deutschkenntnisse notwendig (vgl. B2-Niveau)

Max. Dauer: Vollzeit bis 24 Monate

Zusatzinformationen: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/7965>

7.1.5 Steuerfachangestellte/r

Beschreibung: Steuerfachangestellte unterstützen u.a. Steuerberater/innen bei der steuerlichen und betriebswirtschaftlichen Beratung von Mandanten. Sie erteilen Auskünfte, stehen in Kontakt mit Finanzämtern oder Sozialversicherungsträgern, planen und überwachen Termine und stellen die Einhaltung von Fristen sicher. Sie stehen im engen Kontakt mit den Mandanten, verarbeiten deren Rechnungen, Belege und Kontoauszüge zu einer ordnungsgemäßen Buchführung, bearbeiten Steuererklärungen und überprüfen Steuerbescheide. Darüber hinaus führen sie Lohn- und Gehaltsabrechnungen für Mandanten oder das eigene Unternehmen durch und wirken an der Erstellung von Jahresabschlüssen mit. Bei allen Tätigkeiten berücksichtigen sie stets die aktuelle Rechtslage und geltende Fristen. Außerdem erledigen sie allgemeine Büroarbeiten, führen die Korrespondenz und bereiten Unterlagen für Gesprächstermine mit Mandanten vor.

Voraussetzungen: Rechtlich ist keine bestimmte Vorbildung vorgeschrieben.
Ausreichende Deutschkenntnisse notwendig (vgl. B2-Niveau)

Max. Dauer: Vollzeit bis 24 Monate

Zusatzinformationen: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/7573>

7.2 Weiterbildungen und Teilqualifizierungen: Kaufmännische Berufe

7.2.1 Kaufmännische Kenntnisvermittlung

Beschreibung: Kaufmännische Kräfte können sich in den Bereichen Einkauf, Verkauf, Rechnungs- und Personalwesen weitere Kenntnisse aneignen. Dabei werden die aktuellen IT-Programme angewandt.

Voraussetzungen: Kaufmännische Kräfte mit Berufserfahrung
Für Berufsrückkehrer/innen geeignet

Max. Dauer: Vollzeit bis 6 Monate

Zusatzinformationen: Informieren Sie sich bei Ihrer Agentur für Arbeit oder Ihrem Jobcenter

7.2.2 Basiswissen Arbeitswelt 4.0

Beschreibung: Die Arbeitswelt ändert sich gerade massiv und erfordert neue Fähigkeiten und Fertigkeiten. Hier erlernen Sie, wie Prozesse digital unterstützt oder komplett automatisiert werden. Menschen können dabei zeit- und ortsunabhängig arbeiten und die gesamte Wirtschaft ist global miteinander vernetzt.

Voraussetzungen: Keine Vorbildung notwendig / Für Berufsrückkehrer/innen geeignet

Max. Dauer: Dauer abhängig vom einzelnen Weiterbildungsangebot

Zusatzinformationen: Informieren Sie sich bei Ihrer Agentur für Arbeit oder Ihrem Jobcenter

7.2.3 Microsoft 365

Beschreibung: Hier erlernen Sie, wie bekannte Officeanwendungen wie Word, Excel, Power-Point und One Note durch intelligente Clouddienste und erstklassiger Sicherheit zu einer innovativen Anwendung verschmelzen.

Voraussetzungen: Keine Vorbildung notwendig / Für Berufsrückkehrer/innen geeignet

Max. Dauer: Dauer abhängig vom einzelnen Weiterbildungsangebot

Zusatzinformationen: Informieren Sie sich bei Ihrer Agentur für Arbeit oder Ihrem Jobcenter

7.2.4 Agiles Büromanagement

Beschreibung: Das agile Büromanagement gibt Ihnen die Chance, dass Teams autonom Ziele festsetzen und diese durch auf sie maßgeschneiderte Prozesse und den Einsatz von Technologie zu erreichen.

Voraussetzungen: Keine Vorbildung notwendig / Für Berufsrückkehrer/innen geeignet

Max. Dauer: Dauer abhängig vom einzelnen Weiterbildungsangebot

Zusatzinformationen: Informieren Sie sich bei Ihrer Agentur für Arbeit oder Ihrem Jobcenter

7.2.5 Design Thinking

Beschreibung: Sie lernen eine inzwischen etablierte neue Arbeitsweise kennen. Dabei handelt es sich um eine Abfolge von Arbeitsschritten, mit denen eine Gruppe systematisch ein grundlegendes Problem innovativ löst oder eine komplett neue Erfindung macht. Hier werden möglichst viele Perspektiven, insbesondere die der Nutzer*innen berücksichtigt.

Voraussetzungen: Kaufmännische Kräfte mit Berufserfahrung
Für Berufsrückkehrer/innen geeignet

Max. Dauer: Dauer abhängig vom einzelnen Weiterbildungsangebot

Zusatzinformationen: Informieren Sie sich bei Ihrer Agentur für Arbeit oder Ihrem Jobcenter

7.2.6 Change-Management

Beschreibung: Bei diesem Thema lernen Sie die Vorgehensweise kennen, wie sie die notwendigen Maßnahmen umsetzen, um Abteilungen oder eine gesamte Organisation tiefgreifend zu verändern und von einem Istzustand in einen definierten Zielzustand zu bewegen.

Voraussetzungen: Kaufmännische Kräfte mit Berufserfahrung

Für Berufsrückkehrer/innen geeignet

Max. Dauer: Dauer abhängig vom einzelnen Weiterbildungsangebot

Zusatzinformationen: Informieren Sie sich bei Ihrer Agentur für Arbeit oder Ihrem Jobcenter

7.2.7 Rechnungswesen

Beschreibung: Assistenten und Assistentinnen oder Fachkräfte für Rechnungswesen bearbeiten Kontierungsvorgänge im Rahmen der Geschäftsbuchhaltung, z.B. Buchungen im Anlage-, Kontokorrent- oder Lohn- und Gehaltsbereich. Ebenso sind sie für eine ordnungsgemäße Abwicklung des Zahlungsverkehrs sowie die korrekte Kassenführung zuständig und veranlassen die pünktliche Lohn- und Gehaltsauszahlung. Auch die Betreuung des Mahnwesens gehört zu ihrem Aufgabenbereich. In der Betriebsbuchhaltung erfassen sie Kostendaten, werten diese aus und erstellen die Betriebsabrechnung wie auch die betriebliche Erfolgsrechnung. Basierend darauf stellen sie Zahlenmaterial für betriebswirtschaftliche Unternehmensentscheidungen zur Verfügung. Daneben führen sie Monats- und Jahresabschlussarbeiten aus.

Voraussetzungen: Kaufmännische Kräfte mit Berufserfahrung
Für Berufsrückkehrer/innen geeignet

Max. Dauer: Vollzeit bis 3 Monate

Zusatzinformationen: Informieren Sie sich bei Ihrer Agentur für Arbeit oder Ihrem Jobcenter

7.2.8 SAP-Qualifizierungen

Beschreibung: Diese weltweit etablierte betriebswirtschaftliche Softwareanwendung unterscheidet sich in der betrieblichen Anwendung auf die Bereiche Controlling, Finanzwesen, Materialwirtschaft und Human Ressource. In vielen Branchen vom Mittelstand bis zu den Großbetrieben findet diese Software Anwendung.

Voraussetzungen: Kaufmännische Kräfte mit Berufserfahrung
Für Berufsrückkehrer/innen geeignet

Max. Dauer: Vollzeit bis 3 Monate

Zusatzinformationen: Informieren Sie sich bei Ihrer Agentur für Arbeit oder Ihrem Jobcenter

7.2.9 Business Englisch

Beschreibung: Sie lernen, am Telefon auf Englisch zu kommunizieren und Texte, wie Memos, Briefe und E-Mails, zu schreiben, zu lesen und zu verstehen. Wie in jeder Sprache gibt es auch im Englischen Formalitäten zum Verfassen von E-Mails und Briefen. Regeln und Fachvokabular für Präsentationen, Vertragsverhandlungen, Terminabsprachen, Telefonate und Smalltalk

Voraussetzungen: Grund- bzw. Vertiefte Kenntnisse in Englisch
Für Berufsrückkehrer/innen geeignet

Max. Dauer: Vollzeit bis 3 Monate

Zusatzinformationen: Informieren Sie sich bei Ihrer Agentur für Arbeit oder Ihrem Jobcenter

8. Soziale-, medizinische und Pflegeberufe

8.1 Ausbildungsberufe: Soziale-, medizinische und Pflegeberufe

8.1.1 Erzieher/in (Direkteinstieg Kita)

Beschreibung: Erzieher/innen nehmen Betreuungs-, Erziehungs- und Bildungsaufgaben in Einrichtungen für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene wahr. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen dabei auf sozialpädagogischen Aufgaben in der Kinder- und Jugendarbeit, in Kindertageseinrichtungen und Schulen oder in Einrichtungen für Menschen mit Behinderungen. Sie beobachten das Verhalten, Befinden sowie den Entwicklungsstand der Kinder und Jugendlichen, erstellen Erziehungspläne und wenden altersgerechte pädagogische Methoden an, z.B. für das Erlernen bestimmter Fähigkeiten oder Verhaltensweisen. Um die körperliche und geistige Entwicklung zu fördern, motivieren sie beispielsweise zu kreativen Aktivitäten, zu freiem und gelenktem Spiel oder zu Bewegung. Darüber hinaus bereiten Erzieher/innen Speisen zu, behandeln leichte Verletzungen und halten die Kinder zu Körperpflege und Hygiene an. Sie reflektieren ihre erzieherische Arbeit im Team mit den Kolleginnen und Kollegen und arbeiten, je nach Einrichtung, mit Fachleuten aus Medizin, Psychologie und Therapie zusammen. Zu Eltern bzw. Erziehungsberechtigten halten sie engen Kontakt und stehen ihnen informierend und beratend zur Seite. Die Gestaltung und Weiterentwicklung der pädagogischen Arbeit an Bildungseinrichtungen kann ebenfalls zu ihren Aufgaben gehören.

Voraussetzungen: Realschulabschluss oder Berechtigung zur gymnasialen Oberstufe
und jeweils

Nachweis einer beruflichen Vorbildung durch Abschluss des einjährigen Berufskollegs für Sozialpädagogik oder eine vergleichbare Vorbildung eines anderen Bundeslandes.

und zusätzlich

Ein erweitertes Führungszeugnis.

Bescheinigung eines Impfschutzes gegen Masern.

Ausbildungsformen: klassische und vorwiegend schulische Ausbildung
praxisintegrierte Ausbildung (PiA)
Direkteinstieg Kita

Max. Dauer: Vollzeit zwischen 28 bis 48 Monate abhängig der Ausbildungsform.

Zusatzinformationen: Allgemeine Informationen zum Beruf

<https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/9170>

klassische und praxisintegrierte Ausbildung zur/zum Erzieher/in

<https://km-bw.de/.Lde/startseite/schule/Info+Ausbildung+Erzieher>

Direkteinstieg Kita zur Erzieher/in

<https://erzieher-in-bw.de/>

Informationen zum Direkteinstieg im Agenturbezirk Aalen

<https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/aalen/unternehmen/direkteinstiegkita>

8.1.2 Sozialpädagogische Assistent/in (Direkteinstieg Kita)

Beschreibung: Mit der Ausbildung zur sozialpädagogischen Assistent/in helfen Sie bei der Bildung, Erziehung und Betreuung der Kinder mit und unterstützen die Gruppenleitungen (Erzieher/innen) bei ihrer Arbeit. Sozialpädagogische Assistent/innen kümmern sich zusammen und unter Anleitung der Erzieher/innen um Säuglinge und Kinder. Auch die Eltern beziehen sie mit in ihre Tätigkeit ein. Sie sorgen für pädagogisch interessantes und altersgemäßes Spielmaterial und leiten die Kinder beim Spielen an. Je nach Altersgruppe basteln, musizieren und turnen sie mit den Kindern. Sie helfen bei der Körperpflege und wirken bei der Versorgung kranker Kinder mit. Außerdem erledigen sie Hausarbeit, soweit diese mit der Kinderbetreuung in Zusammenhang steht, also z.B. Essenszubereitung und Wäschepflege. Teilweise unterstützen sie auch die pädagogische Arbeit mit Jugendlichen.

Voraussetzungen: Hauptschulabschluss
und zusätzlich
Ein erweitertes Führungszeugnis.
Bescheinigung eines Impfschutzes gegen Masern.

Ausbildungsformen: klassische und vorwiegend schulische Ausbildung
praxisintegrierte Ausbildung (PiA)
Direkteinstieg Kita

Max. Dauer: Vollzeit zwischen 23 bis 36 Monate abhängig der Ausbildungsform.
In Teilzeit bis zu 48 Monate.

Zusatzinformationen: Allgemeine Informationen zum Beruf
<https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/9170>
klassische und praxisintegrierte Ausbildung zur sozialpädagogischen Assistent/in
<https://km-bw.de/Lde/Startseite/Service/2020+12+10+Neues+Ausbildungsmodell+paedagogische+Assistenz>
Direkteinstieg Kita zur sozialpädagogischen Assistent/in
<https://erzieher-in-bw.de/>
Informationen zum Direkteinstieg im Agenturbezirk Aalen
<https://www.arbeitsagentur.de/vor-ort/aalen/unternehmen/direkteinstiegkita>

8.1.3 Pflegefachmann/-frau

Beschreibung: Pflegefachleute pflegen und betreuen Menschen aller Altersstufen in den Bereichen Krankenpflege, Kinderkrankenpflege und Altenpflege. In der Grundpflege betten sie hilfsbedürftige Menschen und unterstützen sie bei der Nahrungsaufnahme und Körperpflege. In der ambulanten Pflege arbeiten Pflegefachleute auch mit Angehörigen zusammen und unterweisen diese z.B. in Pflegetechniken. Sie versorgen in Abstimmung mit den behandelnden Ärzten und Ärztinnen z.B. Wunden und führen Infusionen, Blutentnahmen und Punktionen durch. Außerdem assistieren sie bei Untersuchungen, verabreichen den Patienten ärztlich

verordnete Medikamente oder Injektionen und bereiten sie auf operative Maßnahmen vor. Darüber hinaus übernehmen sie Organisations- und Verwaltungsaufgaben wie die Ermittlung des Pflegebedarfs und die Planung, Koordination und Dokumentation von Pflegemaßnahmen. Auch bei der Patientenaufnahme, in der Qualitätssicherung und bei der Verwaltung des Arzneimittelbestandes wirken sie mit.

Voraussetzungen: Hauptschulabschluss in Verbindung mit einer erfolgreich abgeschlossenen Berufsausbildung, z.B. in der Gesundheits- und Kranken- oder Altenpflegehilfe.

oder

mittlerer Bildungsabschluss

und zusätzlich

Ein ärztliches Attest über die gesundheitliche Eignung.

Ggf. ein Führungszeugnis.

Für die praktische Ausbildung in Gemeinschaftseinrichtungen und in medizinischen Einrichtungen benötigt man einen Nachweis über den Masernschutz. Je nach Einrichtung werden ggf. weitere Schutzimpfungen, z.B. gegen Hepatitis A und B, bzw. entsprechende Immunitätsnachweise verlangt.

Max. Dauer: Vollzeit bis 36 Monate / Teilzeit bis zu 60 Monaten

Zusatzinformationen: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/132173#ueberblick>

8.1.4 Heilerziehungspfleger/in

Beschreibung: Heilerziehungspfleger/innen begleiten und unterstützen Menschen mit geistigen, körperlichen oder seelischen Behinderungen aller Altersstufen, um deren Eigenständigkeit zu stärken und sie zu einer möglichst selbstständigen Lebensführung im Alltag zu befähigen. Dabei berücksichtigen sie Art und Grad der jeweiligen Behinderung. Sie unterstützen die zu Betreuenden bei der Verrichtung alltäglicher Tätigkeiten wie Einkauf oder Nahrungszubereitung und motivieren sie zu Freizeitbeschäftigungen wie Malen, Musizieren oder Schwimmen. Ebenso fördern sie das soziale Verhalten sowie die persönliche Entwicklung der ihnen anvertrauten Personen und stehen diesen bei ihrer schulischen oder beruflichen Eingliederung zur Seite. Darüber hinaus helfen Heilerziehungspfleger/innen bettlägerigen oder kranken Menschen bei der Körperpflege, bei der Nahrungsaufnahme sowie beim An- und Auskleiden (Grundpflege). Sie erledigen zudem organisatorische und verwaltungstechnische Arbeiten. Beispielsweise planen und gestalten sie das Freizeitprogramm oder wirken bei der Erstellung von Förderplänen mit.

Voraussetzungen: In der Regel ein mittlerer Bildungsabschluss

und entweder

eine abgeschlossene Berufsausbildung oder eine mehrjährige einschlägige Berufstätigkeit.

und zusätzlich

Für die praktische Ausbildung in Gemeinschaftseinrichtungen und in medizinischen Einrichtungen benötigt man einen Nachweis über den Masernschutz. Je nach Einrichtung werden ggf. weitere Schutzimpfungen, z.B. gegen Hepatitis A und B, bzw. entsprechende Immunitätsnachweise verlangt.

Max. Dauer: Vollzeit bis 36 Monate / Teilzeit bis zu 60 Monate

Zusatzinformationen: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/9127#ueberblick>

8.1.5 Ergotherapeut/in

Beschreibung: Ergotherapeuten und -therapeutinnen beraten und behandeln Personen, die durch eine Erkrankung, z.B. einen Schlaganfall, oder durch eine Behinderung in ihrer Selbstständigkeit beeinträchtigt sind. Auch Kinder und ältere Menschen, die beispielsweise motorische Schwierigkeiten aufweisen, zählen zu ihren Patienten. Nach einem individuell erstellten Behandlungsplan üben sie mit ihnen je nach Bedarf z.B. grundlegende Fertigkeiten wie Essen, Waschen, Ankleiden, Schreiben oder Einkaufen. Bei anderen Patienten trainieren sie die Grob- und Feinmotorik oder die Orientierungs- und Konzentrationsfähigkeit oder den Umgang mit Hilfsmitteln und Prothesen. Ergotherapeuten und -therapeutinnen geben Anregungen und Anleitungen zur Gestaltung des Arbeitsplatzes, zur Arbeit im Haushalt oder zur Planung des Tagesablaufs. In den Therapieplan beziehen sie auch die Angehörigen und das Umfeld der Patienten mit ein. Durch die Therapie streben sie an, den Patienten ein möglichst selbstständiges Leben bzw. eine Teilnahme am Arbeitsleben zu ermöglichen.

Voraussetzungen: In der Regel ein mittlerer Bildungsabschluss.

oder

Hauptschulabschluss in Verbindung mit einer mindestens zweijährigen Berufsausbildung.

und zusätzlich

Ärztliches Attest über die gesundheitliche Eignung

Ggf. praktische Vorkenntnisse

Ggf. (erweitertes) Führungszeugnis

Ggf. Mindestalter von z.B. 17 Jahren

Für die praktische Ausbildung in Gemeinschaftseinrichtungen und in medizinischen Einrichtungen benötigt man einen Nachweis über den Masernschutz. Je nach Einrichtung werden ggf. weitere Schutzimpfungen, z.B. gegen Hepatitis A und B, bzw. entsprechende Immunitätsnachweise verlangt.

Max. Dauer: Vollzeit bis 24 Monate

Zusatzinformationen: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/8779>

8.1.6 Physiotherapeut/in

Beschreibung: Physiotherapeut/innen unterstützen Patienten bei der Erhaltung, Wiederherstellung und Verbesserung ihrer Beweglichkeit und anderer körperlicher Funktionen. Insbesondere bei Personen, die alters-, krankheits- oder unfallbedingt eingeschränkt sind, bieten sie z.B. Muskel- und Koordinationstrainingsmaßnahmen an. Zudem betreuen sie auch Sportler/innen im Freizeitbereich sowie im beruflichen Kontext. Auf der Basis ärztlicher Diagnose und eigener Beobachtung planen sie den Therapieablauf. Sie führen mit den Patienten gezielte Einzel- und Gruppentherapien durch, z.B. Übungen mit Geräten, Behandlungen in Form von Atemtherapie, Massagen, Elektrotherapien sowie Wärme- oder Hydrotherapien. Dabei beraten Physiotherapeuten und -therapeutinnen ihre Patienten hinsichtlich Wirkungsweise, geeigneter Hilfsmittel, motivieren sie zu Eigenaktivität und Ausdauer und leiten sie zur selbstständigen Durchführung von krankengymnastischen Übungen an.

Voraussetzungen: Regel ein mittlerer Bildungsabschluss
oder
Ein Hauptschulabschluss in Verbindung mit einer mindestens zweijährigen Berufsausbildung.
und zusätzlich
Ärztliches Attest über die gesundheitliche Eignung.
Ggf. (erweitertes) Führungszeugnis.
Für die praktische Ausbildung in Gemeinschaftseinrichtungen und in medizinischen Einrichtungen benötigt man einen Nachweis über den Masernschutz. Je nach Einrichtung werden ggf. weitere Schutzimpfungen, z.B. gegen Hepatitis A und B, bzw. entsprechende Immunitätsnachweise verlangt.

Max. Dauer: Vollzeit bis 24 Monate

Zusatzinformationen: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/8764#ueberblick>

8.1.7 Logopäd/in

Beschreibung: Logopäden und Logopädinnen entwickeln in enger Zusammenarbeit mit Ärzten und Ärztinnen individuelle therapeutische Konzepte für Patienten jeden Alters, deren Sprach-, Sprech- und Schluckfähigkeit beeinträchtigt ist, z.B. aufgrund von Entwicklungsstörungen, Unfällen, Atem- und Stimmproblemen oder Hörstörungen. Sie führen die Behandlung mithilfe geeigneter logopädischer Verfahren wie Artikulations- und Sprachverständnistrainings oder Atem- und Entspannungsübungen durch. So unterstützen Logopäden und Logopädinnen beispielsweise Schlaganfallpatienten beim Wiedererlangen ihrer Kommunikations- oder Schluckfähigkeit. Auch die Behandlung von Kehlkopferkrankten Menschen gehört zu ihrem Aufgabengebiet. Außerdem beraten sie Patienten und deren Angehörige sowie Erzieher/innen in Sprachheil- und Sonderkindergärten zu Themen rund um die Logopädie. Weiterhin können sie im Bereich Prävention tätig werden. Mit entsprechender

Qualifikation können sie auch eine Logopädie-Praxis oder ein Therapieteam in einer entsprechenden Rehabilitationseinrichtung leiten.

Voraussetzungen: In der Regel ein mittlerer Bildungsabschluss.

oder

Ein Hauptschulabschluss in Verbindung mit einer mindestens zweijährigen Berufsausbildung.

und zusätzlich

Ärztliches Attest über die gesundheitliche Eignung

Phoniatisches bzw. audiologisches Gutachten

HNO-Test (Hals-Nasen-Ohren).

Ggf. (erweitertes) Führungszeugnis.

Für die praktische Ausbildung in Gemeinschaftseinrichtungen und in medizinischen Einrichtungen benötigt man einen Nachweis über den Masernschutz. Je nach Einrichtung werden ggf. weitere Schutzimpfungen, z.B. gegen Hepatitis A und B, bzw. entsprechende Immunitätsnachweise verlangt.

Max. Dauer: Vollzeit bis 24 Monate

Zusatzinformationen: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/8764#ueberblick>

8.2 Weiterbildungen und Teilqualifizierungen: Soziale-, medizinische und Pflegeberufe

8.2.1 Altenpflegehelfer/in

Beschreibung: Altenpflegehelfer/innen arbeiten bei der Betreuung, Versorgung und Pflege gebrechlicher bzw. kranker oder auch gesunder älterer Menschen mit. Sie helfen bei der Körperpflege und beim Essen oder wirken unter Anleitung bei der Arzneimittelgabe mit. Auch bei der Bewältigung von Alltagssituationen leisten sie Hilfe: Sie begleiten ältere Menschen z.B. bei Arztbesuchen oder Behördengängen. Gemeinsam mit anderen Pflegefachkräften wie Altenpflegern und -pflegerinnen oder Pflegefachleuten organisieren sie Programme zur Freizeitgestaltung für Senioren, z.B. Spielenachmittage oder sportliche Aktivitäten.

Voraussetzungen: Hauptschulabschluss.

und zusätzlich

Für die praktische Ausbildung in Gemeinschaftseinrichtungen und in medizinischen Einrichtungen benötigt man einen Nachweis über den Masernschutz. Je nach Einrichtung werden ggf. weitere Schutzimpfungen, z.B. gegen Hepatitis A und B, bzw. entsprechende Immunitätsnachweise verlangt.

Max. Dauer: Vollzeit 12 bis 24 Monate / Teilzeit 18 bis 48 Monate

Zusatzinformationen: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/9063>

8.2.2 Betreuungskraft bzw. Alltagsbegleiter/in

Beschreibung: Betreuungskräfte bzw. Alltagsbegleiter/innen übernehmen die soziale Betreuung hilfsbedürftiger Menschen im stationären Umfeld, z.B. von Menschen mit demenzbedingten Fähigkeitsstörungen, psychischen Erkrankungen oder geistigen Behinderungen. Sie sind außerdem für die Unterstützung von Senioren im häuslichen Bereich zuständig. Betreuungskräfte bzw. Alltagsbegleiter/innen helfen bei Verrichtungen des täglichen Lebens, assistieren im Alltag und sichern die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben. Sie wirken unterstützend und aktivierend, bieten z.B. persönlichkeits-, kreativitäts- oder bewegungsfördernde Freizeit- und Gruppenaktivitäten an. Darüber hinaus führen sie hauswirtschaftliche Tätigkeiten aus, bereiten Speisen zu und servieren diese, und sie erledigen organisatorische Tätigkeiten am Computer. Sie sind Ansprechpartner/innen sowohl der zu betreuenden Menschen selbst als auch der Angehörigen.

Voraussetzungen: Rechtlich ist keine bestimmte Vorbildung vorgeschrieben
und zusätzlich
Der Nachweis der gesundheitlichen Eignung durch ein ärztliches Attest
Der Nachweis eines Erste-Hilfe-Lehrgangs
Führungszeugnis

Max. Dauer: 160 Unterrichtsstunden zzgl. 2 Wochen Praktikum

Zusatzinformationen: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/9066>

8.2.3 Einstiegsqualifizierung in die pädagogische Arbeit

Beschreibung: Orientierung für pädagogische Berufe, Vermittlung von Grundkenntnissen in pädagogischen Handlungsfeldern sowie fachspezifische Sprachförderung. Die Maßnahmen sind besonders für Menschen mit Migrationshintergrund und Zugewanderte ausgestaltet.

Voraussetzungen: Rechtlich ist keine bestimmte Vorbildung vorgeschrieben

Max. Dauer: Teilzeit bis zu 6 Monaten

Zusatzinformationen: Informieren Sie sich bei Ihrer Agentur für Arbeit oder Ihrem Jobcenter

8.2.4 Lymphdrainage- und Ödemtherapeut/in

Beschreibung: Lymphdrainage- und Ödemtherapeuten bzw. -therapeutinnen messen und berechnen zunächst den Grad der Stauungen und richten anhand des Ergebnisses ihre Behandlungskonzepte aus, um die Zirkulation des Lymphsystems zu aktivieren und zu unterstützen. Sämtliche Therapiemaßnahmen dokumentieren sie in Verlaufs- und Arztberichten. Zum Patientenkreis gehören Menschen, bei denen der Lymphtransport in den Lymphbahnen beeinträchtigt ist, d.h. der Lymphfluss im lymphatischen Gefäßsystem ist gestört. Dies führt zu Flüssigkeitseinlagerungen im Hautgewebe, die sichtbare Schwellungen

hervorrufen. Gelockert und beseitigt wird die Lymphstauung durch eine Lymphdrainage, eine manuelle Massage der Haut und Unterhaut mit speziellen Griffen, die ebenfalls bei starker Verschleimung der Atemwege sowie bei Nervenschmerzen zur Anwendung kommt. Das Behandlungsziel ist neben der Reaktivierung bestehender Lymphbahnen die Anregung neuer Umgehungsabflüsse, gleichzeitig soll auch das Immunsystem angeregt werden.

Voraussetzungen: Arbeitgeber/innen erwarten häufig eine Ausbildung im Bereich Massage oder Physiotherapie bzw. ein entsprechendes Studium.

Max. Dauer: Vollzeit 1 Monat

Zusatzinformationen: <https://web.arbeitsagentur.de/berufenet/beruf/8737>
